

Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema

Asset Allocation

Was Anleger jetzt wissen und tun sollten

Analyse

Der Klimawandel – ein Mega-Billionen-Geschäft!

KI: Gewinner und Verlierer

Anlagestrategie

Ersetzt KI bald den menschlichen Anlageberater?

Festverzinsliche Wertpapiere für ETFs wieder interessant

Unternehmensanleihen – der defensivste Zugang zu den Schwellenländern

Termine

Crypto Assets Conference (CAC23B) enthüllt eine neue Ära der digitalen Transformation

Neuerung in der Fondsliga

In der Rubrik Fondsliga führen wir ab dieser Ausgabe eine neue Grafik ein, die Ihnen die Tabellenposition der Teilnehmer im Zeitverlauf verdeutlicht. Sie sehen auf einem Blick, wie sich ein Fonds geschlagen hat und wie sein Weg zur aktuellen Position verlaufen ist.

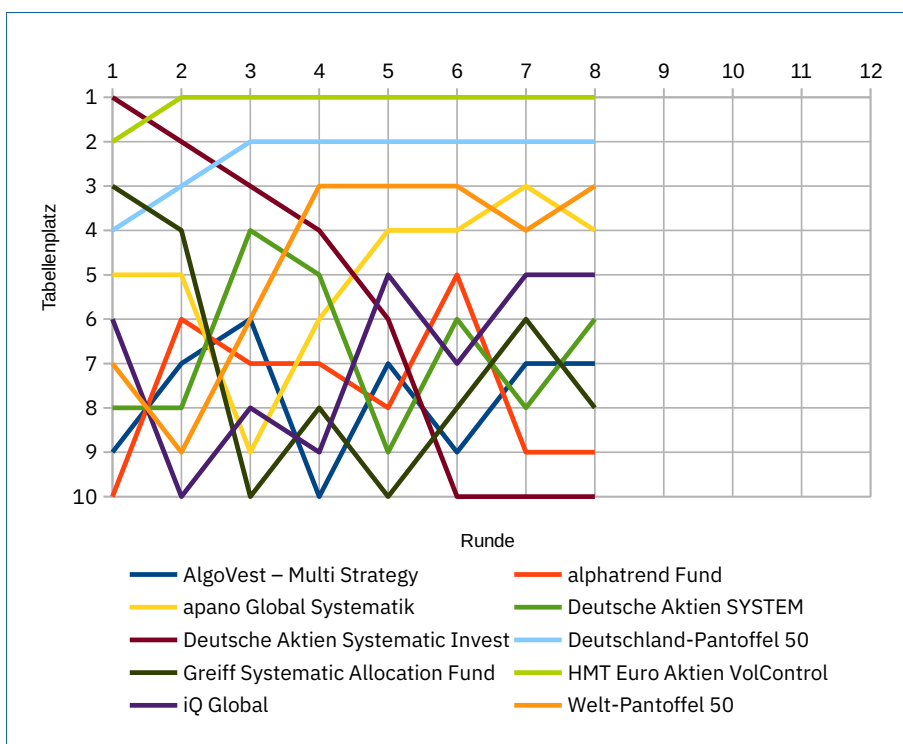
Unser Spitzenreiter, der HMT Euro Aktien VolControl von Dr. Christoph Heumann, hat im Februar den 1. Platz in der Tabelle erobert und diese Spitzenposition seitdem verteidigt.

Auch die Deutschland-Pantoffel 50 hat sich früh den 2. Tabellenplatz gesichert und behauptet ihn seit März. Der 3. Platz ist umkämpft. Hier tauschen der apano Global Systematik von Martin Garske und die Welt-Pantoffel 50 den Tabellenplatz. Aktuell liegt wieder die Welt-Pantoffel 50 auf Rang 3. Aber auch der iQ Global hat sich nach vorn geschoben und möchte im Kampf um den 3. Platz eingreifen. Das Mittelfeld liegt eng beieinander, was sich in vielen Positionswechseln zeigt. Der Deutsche Aktien Systematic Invest von Werner Krieger konnte seine Spitzenposition nach der ersten Runde nicht behaupten und wurde bis ans Ende durchgereicht.

Es bleibt aber spannend, da die Punktabstände in der Tabelle nicht groß sind und sich somit kein Teilnehmer einen Ausrutscher erlauben darf. Das Führungstrio trennen nur vier Punkte, sodass konstant gute Ergebnisse erforderlich sind, um die Position zu sichern.



Oliver Paesler
(Chefredakteur)



Analyse

Kriegers Kolumne

Der Klimawandel – ein Mega-Beispiel-Geschäft! 5

Manfred Hübner

Wie viel fehlt zu einer Krise? 8

Nils Reiche

Trendcheck: DAX, S&P500, Nasdaq100, Gold, US-Dollar, Staatsanleihen 12

Dr. Alexander Schwarz

Zyklusstrukturanalyse 14

Tilmann Galler

Die US-Wirtschaft ist nicht so stabil, wie uns die jüngsten Zahlen glauben machen wollen 15

Allan Clarke

KI: Gewinner und Verlierer 18

Titelthema

Asset Allocation

20

Stephen Dover

Was Anleger jetzt wissen und tun sollten 20

Fondsliga 2023

Tabelle 23

Monatsberichte 24

Musterdepot

Aktien Multistrategie-Aktiendepot 20 35

Trendstarkes Aktiendepot 6 37

Fonds Das krisenfeste Fondsdepot 40

Anlagestrategie

Maurizio Porfiri

Ersetzt KI bald den menschlichen Anlageberater? 42

Marcus Weyerer

Festverzinsliche Wertpapiere für ETFs wieder interessant 44

Samy Muaddi

Unternehmensanleihen – der defensivste Zugang zu den Schwellenländern 46

Finanzplanung

Prof. Dr. Rolf Tilmes

Unruhige Märkte: Wie Finanzplaner ihren Kunden gerade jetzt Mehrwert bieten 49

Nachhaltigkeit

Brunno Maradei

Artikel-9-Klassifizierung nach wie vor instabil 51

Alina Donets

Kampf gegen Entwaldung: Vorschriften noch nicht ausgereift 53

Termine

Prof. Dr. Philipp Sandner

Crypto Assets Conference (CAC23B) enthüllt eine neue Ära der digitalen Transformation 56

Vorträge in den VTAD-Regionalgruppen 58

Sonderausgabe

Investieren in die
(eigene) Energiewende

Sie können die komplette Sonderausgabe **kostenfrei als PDF** abrufen. Klicken Sie einfach auf das Cover oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, stellen wir diese Sonderausgabe des Portfolio Journals zum kostenfreien Abruf zur Verfügung. Eine Registrierung ist dafür nicht erforderlich.

Jetzt kostenfrei
als PDF abrufen!1. Auflage, 30.06.2022,
111 Seiten.

Kriegers Kolumne:

Der Klimawandel – ein Mega-Billionen-Geschäft!



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder
E-Mail werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de

Teil I: Es gibt keinen globalen wissenschaftlichen Konsens

Die Energiewende könnte planvoll und mit ruhiger Hand vorangetrieben werden, ohne ökonomischen Schaden anzurichten. Führt der politische Aktivismus aber ab einem bestimmten Punkt für Industrie (Stichwort: Standort Deutschland) und Bürger zu einer zu hohen Belastung, wird die Energiewende frühzeitig abgeblasen.

Bisher hat man jedenfalls den Eindruck, dass der ökologische Wandel mit allen Mitteln und möglichst schnell durchgedrückt werden soll. Das macht skeptisch. Um den Druck zu erhöhen, ist jedes Mittel recht. Unbequeme Fakten bleiben dabei auf der Strecke und sollen erst gar nicht öffentlich diskutiert werden.

Horrorszenario soll Angst schüren

So hat Wirtschaftsminister Habeck das Ausmaß des wirtschaftlichen Schadens, den die Erderwärmung bis Mitte des Jahrhunderts mit sich bringt, durchrechnen lassen. Ergebnis: 900 Milliarden Euro. Geschickt wird dann dieser geschätzte Schaden den Kosten der Energiewende gegenübergestellt, um die Belastungen der Steuerzahler rechtfertigen zu können. Der hochgerechnete Schaden basiert aber auf einem Horrorszenario, das sich auf Berechnungen des Umweltbundesamtes aus dem Jahr 2021 stützt – das sogenannte RCP-8.5-Szenario, das seriöse Klimaforscher ablehnen und die US-Regierung deshalb auf Druck von Wissenschaftlern inzwischen aus ihren Prognosen entfernen musste.

Selbst Nobelpreisträger zweifeln am Klimanotstand

Auch die Epoch Times, eine mehrsprachige Zeitung mit Sitz in New York, hat erst am 14. August 2023 zwei angesehene emeritierte Professoren, William Happer, Physikprofessor an der Princeton University, und Richard Lindzen, Professor für Atmosphärenforschung am Massachusetts Institute of Technology (MIT), wie folgt zitiert: „Alle Modelle, die eine katastrophale globale Erwärmung vorhersagen, bestehen den wichtigsten Test der wissenschaftlichen Methode nicht. Sie sagen die Erwärmung im Vergleich zu den tatsächlichen Daten stark überschätzt voraus.“ Selbst der Physiknobelpreisträger von 2022,

Dr. John Clauser, hat Anfang Juli eine Klimakrise bestritten und erklärt: Das Narrativ vom Klimanotstand sei eine „gefährliche Korruption der Wissenschaft, die die Weltwirtschaft und das Wohlergehen von Milliarden von Menschen bedroht“. Genauso sehen es auch die beiden Physiknobelpreisträger Ivar Giaever und Robert Laughlin. Sie kritisieren die apokalyptischen Klimaprognosen als unzuverlässig – und gehen sogar von einem abnehmenden Treibhauseffekt ab einer gewissen CO₂-Sättigung aus. Deshalb haben sie gemeinsam mit 1100 weltweit führenden Forschern eine Weltklimadeklaration unterzeichnet – Tenor: „Es gibt keinen Klimanotstand.“ Nach Unterzeichnung der Deklaration wurde der oben zitierte Physiknobelpreisträger John Clauser von einer IWF-Veranstaltung mit dem Titel „Reden wir darüber – wie sehr können wir den Klimaprognosen des Weltklimarates trauen?“ wieder ausgeladen.

Ökonomie hat ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten

Die aufgezeigten Probleme sind der Industrie bekannt. Politische Misstände prangert sie jedoch selten öffentlich an. Schließlich hofft man auf die ein oder andere Förderung. Letztlich zieht man aber doch Konsequenzen und investiert an Standorten, die für die Firmen vorteilhafter sind. Nur so können sie wachsen und überleben. Deutschland zieht dabei immer mehr den Kürzeren. Die deutsche Regierung muss inzwischen wichtige Firmen mit hohen Subventionen ins Land locken, betreibt damit aber Wettbewerbsverzerrung und verkauft das dann noch als Erfolg.

Ironischerweise wird der CO₂-Ausstoß – sollte er wirklich die Ursache allen Übels sein – durch diesen immensen Kraftakt global gar nicht verringert. Zum einen ist Deutschland viel zu unbedeutend, und zum anderen – das gibt der renommierte Ökonom Prof. Dr. Hans-Werner Sinn immer wieder zu bedenken – wird der Weltmarktpreis von Öl sinken, wenn wir keins mehr kaufen, wovon Schwellenländer profitieren werden. Dort wächst dank des billigen Öls die Mittelschicht und der Verbrauch steigt weltweit umso mehr an. Das zeigen laut Sinn auch die letzten 40 Jahre sehr deutlich. (Hans-Werner Sinn, einer der klügsten Ökonomen Deutschlands, ist emeritierter Hochschullehrer an der Ludwig-Maximilians-Universität München und war von 1999 bis 2016 Präsident des renommierten ifo Instituts für Wirtschaftsforschung.)

Völlig utopisch wird es, wenn einige Politiker glauben, dass ausgerechnet die Schwellenländer uns Deutschen nacheifern werden – und das in einer Zeit, in der sich viele Länder politisch auseinanderbewegen. Zudem können sich viele Schwellenländer den teuren Umbau der Energieversorgung schlichtweg nicht leisten. Und wenn man sieht, wie Deutschland aufgrund seiner aktivistischen Maßnahmen wirtschaftlich zurückfällt und der Mittelstand leidet, wird dies kaum aufstrebende Schwellenländern als Vorbild dienen.



Die GFA Vermögensverwaltung GmbH ist seit über 20 Jahren als unabhängiger und inhabergeführter Vermögensverwalter tätig. Als bankenunabhängiger Vermögensverwalter vertreten wir ausschließlich die Interessen unserer Kunden. Durch unsere Fachkompetenz und Unabhängigkeit werden passende Anlagekonzepte ausgewählt und entwickelt, frei von jeglichen Bank- oder Konzerninteressen.



Sachliche Auseinandersetzungen gibt es nicht mehr

Was ich am meisten vermisse, ist eine sachliche Auseinandersetzung in den Medien. Verstehen Sie mich nicht falsch: Ich kann als Finanzanalyst weder die eine noch die andere Seite vertreten – schließlich bin ich kein Physiker oder Klimaexperte. Versucht man aber der Wahrheit auf den Grund zu gehen, so sieht man, dass es keineswegs einen wissenschaftlichen Konsens gibt. Mein Wunsch wäre eine weniger politisch geführte Klimadebatte mit unterschiedlichen nichtpolitisch eingefärbten Experten aller Couleur.

So oder so – viele Ungereimtheiten machen mich stutzig. Deshalb will ich mich im abschließenden dritten Teil dieser Kolumne mit der Frage „Cui bono?“ beschäftigen: Wem nutzt die aktuell aufgeheizte Situation? Oft kommt man über diese Fragestellung ein ganzes Stück weiter. Und in der Tat gibt es große Profiteure der aktuellen Klimapolitik. Spätestens dann werden Sie aber auch erfahren, wie Sie als Anleger von dem Mega-Billionen-Geschäft profitieren können.

Vorher werden wir uns aber im zweiten Teil den „Der Unsinn vom billigen Ökostrom“ ansehen.

Die Stimmung an den Märkten

Wie viel fehlt zu einer Krise?

Strategische Einschätzung (September 2023)

In die Strategie fließen mittelfristige Indikatoren ein, deren Veränderungen einen Prognosezeitraum von 6-9 Monaten abdecken. Wir betrachten hierbei die Ebenen Makro (Konjunktur), Risikoradar, Saisonalität sowie Marktbreite / technische Faktoren.

Makro: Auch Anfang September gibt es keine guten Nachrichten von den Makroindikatoren. Der sentix Konjunkturindex als „first mover“ unter den Frühindikatoren vergrößert die Sorgen am Aktienmarkt. Denn neben der Konjunktur in Deutschland und der Eurozone rutscht nun auch die Schweizer Wirtschaft ab. Auch außerhalb Europas bröckeln die Lagewerte weiter und die Erwartungswerte bleiben schwach.

Dies bedeutet Ungemach für Aktien. Hinzu kommt eine schwache Entwicklung der Geldmengenaggregate. Bislang hat sich dies noch nicht als Risiko an den Märkten gezeigt. Die Erfahrung lehrt jedoch, dass es sich weniger um die Frage, ob die aktuelle Geldmengenschumpfung zu Problemen an den Finanzmärkten führt, dreht, sondern nur um das Wann. Die Geldmenge ist idealerweise eng verbunden mit den Erfordernissen der Realwirtschaft, die sich aus Wirtschaftstätigkeit und Inflationsentwicklung ergeben. Wachsen die Geldmengen stärker, sprechen wir von einer Überschussliquidität, die oftmals in die spekulativen Bereiche des Finanzmarktes fließt und Kursaufschwünge begünstigt.

Wächst die Geldmenge schwächer, als es den realwirtschaftlichen Erfordernissen entspricht, muss mit Abflüssen aus den Finanzmärkten gerechnet werden. In einem solchen Szenario hebt die Flut nicht mehr alle Boote, was die schwächsten Bereiche des Finanzmarktes als Erste zu spüren bekommen. Ein entsprechendes Risiko ist dann besonders groß, wenn Alternativenanlagen zur Verfügung stehen. Betrachten wir die relative Bewertung von Aktien zu Bonds, dann wird schnell klar, dass vor allem die kurz laufenden Anleihen aktuell hochattraktiv sind.

Für den Bondmarkt als Ganzes bestimmt sich die Attraktivität auch über die Inflationsentwicklung. Hier zeigt die Makroumfrage eine Verbesserung. Konjunkturell werden Bonds ja bereits seit Längerem unterstützt. Nun lässt auch der Inflationsdruck nach und die Anleger nehmen das Ende der Leitzinserhöhungen in den Blick. Dies dürfte das Anlegerinteresse über das sehr kurze Ende der Zinskurve hinaus erhöhen, was gut für Bonds ist, die Konkurrenzsituation für Aktien und andere Risikoanlagen aber erhöht.



Manfred Hübner

Manfred Hübner gilt als einer der profiliertesten Experten für Sentimentanalyse und Behavioral Finance in Deutschland. Mit dem sentix Global Investor Survey hat er das führende Sentimentbarometer in Europa entwickelt. Bei der sentix Asset Management GmbH leitet Hübner das Research und bringt als Chefstrategie seine mehr als 30-jährige Kapitalmarkterfahrung ein.

Deutliche Signale aus der Konjunkturanalyse ergeben sich auch für den Euro, der vor allem gegen den japanischen Yen ein deutliches Korrekturpotenzial aufgebaut hat. Jedes Signal der Bank of Japan, die Zinsen nach oben zu schleusen, kann dieses Potenzial zur Geltung bringen.

Im sentix-Risikoradar (s. nachfolgende Grafik) werden dagegen unverändert Chancen für Aktien angezeigt, die sich in den letzten Wochen im Zuge der Augustkorrektur ergeben haben. Denn die Stimmungswerte sind stark eingebrochen und viele Anleger haben sich aus dem Aktienmarkt zurückgezogen. Das eröffnet entsprechende Chancen aus konträrer Sicht.

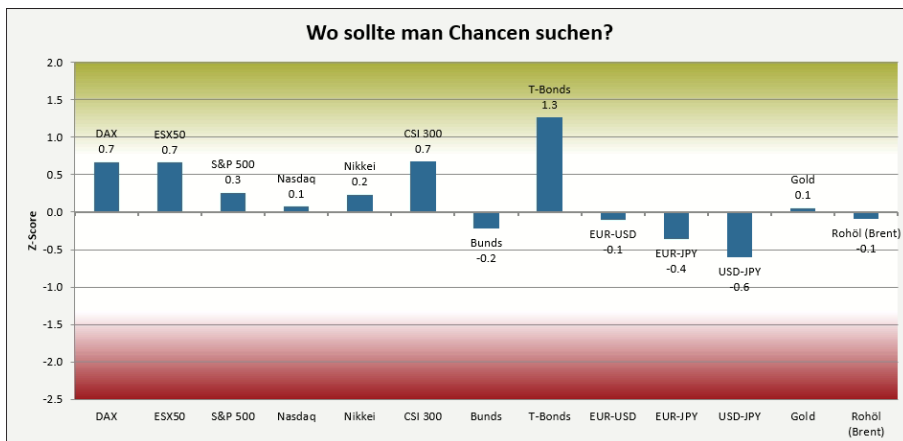
Auch bei Bonds, vor allem aus den USA, messen wir ein konträres Chancenpotenzial, denn die Anleger sind dort weiter stark unterinvestiert. Das gilt auch im Währungsbereich für US-Dollar und Yen. Andere Anlageklassen weisen dagegen aktuell keine besonderen Chancen oder Risiken aus dem Risikoradar auf.



Die sentix Asset Management GmbH ist ein eigentümergeführtes, unabhängiges Beratungsunternehmen, welches sich auf die Analyse von Börsenstimmungen und Anlegerverhalten spezialisiert hat.

Die Sentiment-Spezialisten bringen Ihre Expertise in die Steuerung eigener Publikumsfonds sowie in die Beratung von Spezialfonds ein. Antizyklisch und Konsequenz prägt das Handeln der Contrarians. Die Vorgehensweise liefert den Anlegern eine effektive Diversifikation.

Grundlage ihrer Analysearbeit ist eine exklusive Datenbank zum Anlegerverhalten. Diese resultiert aus den Ergebnissen der bekannten sentix Kapitalmarktumfrage.



Grafik 1: sentix-Risikoradar, Quelle: sentix Asset Management GmbH

Unter saisonalen Aspekten stehen vor allem die zweite September- und die erste Oktoberhälfte am Aktienmarkt nochmals unter negativen Vorzeichen. Bei einer anhaltend negativen Stimmungslage wird es jedoch spannend zu sehen, ob diese Saisonaspekten überhaupt zur Geltung kommen werden. Das größte Risiko für Aktien würde dann eintreten, wenn sich in den nächsten zwei bis drei Wochen die Stimmung neutralisieren und sich gleichzeitig die schwache Konjunkturlage auf die mittelfristigen Anlegererwartungen durchschlagen würde. Hierauf sollten Anleger achten.

Für die anderen Anlageklassen sind die nächsten Wochen saisonal nicht sehr markant. Defensive Anlageklassen wie Bonds und Edelmetalle weisen aber eine moderat positive Saisonalität auf.

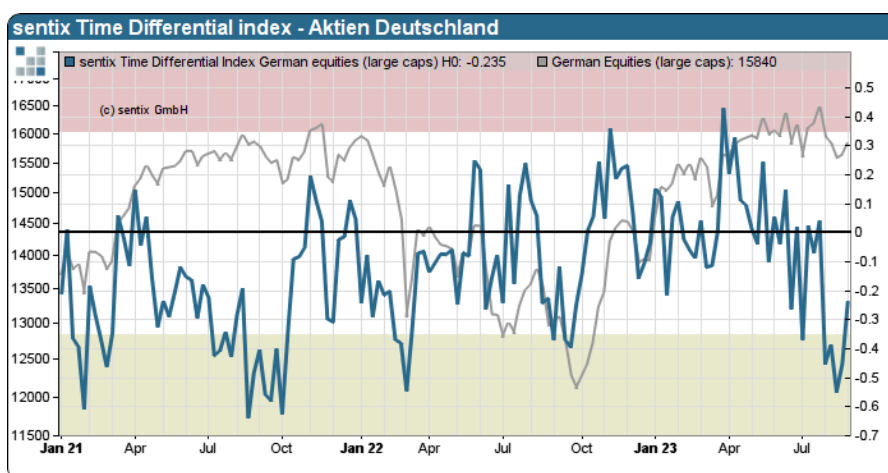
Taktische Signale

Über das Sentiment und den strategischen Bias erhalten wir kurzfristige Signale für die Märkte. Diese decken einen Prognosezeitraum von sechs bis zwölf Wochen ab und werden modellorientiert bewertet.

Mitte August wurde das Sentimentsignal von Anfang des Monats bestätigt. Zeitlich passt ein solches Sentiment auch gut zum durchschnittlichen Saisonprofil, womit eine taktische Erholungschance für Aktien gegeben ist. Wie weit sie trägt, hängt davon ab, wie schnell die gemessene Angst der Anleger wieder verschwindet und wie sich ihr mittelfristiges Grundvertrauen entwickelt. Aktuell ist die Stimmung relativ zum strategischen Bias schlecht, was sich in einem niedrigen TD-Index spiegelt.

Seit Mai befindet sich das strategische Grundvertrauen in einem Aufwärtstrend, was zunächst positiv ist. Das Momentum der Bias-Anpassung dagegen ist relativ gering. Statistisch ist dies ein Malus für den weiteren Aktienverlauf. Zudem schwebt das Damoklesschwert der schwachen Konjunkturdaten über dem strategischen Bias. Denn üblicherweise sind Bias und Konjunkturerwartungen positiv korreliert. Akzentuiert wird die Bias-Entwicklung in der Regel durch die relative Aktien-Bond-Attraktivität. Wie bereits gesagt, sind diese beiden Faktoren derzeit unvorteilhaft für Aktien. Doch die Anleger reflektieren das (noch) nicht in ihren mittelfristigen Erwartungen.

Es scheint, als wäre die Hoffnung auf ein üblicherweise gutes viertes Quartal größer. Hier sollten sich Anleger jedoch an das Jahr 2018 erinnern, das gerade im vierten Quartal eine außergewöhnliche Kursschwäche aufwies. Keine Regel ohne Ausnahme. Doch wir greifen vor. Unsere Modelle berücksichtigen keine Szenarien, sondern aktuelle Messwerte. Und die sind bislang vorteilhaft, sodass die taktischen Modelle pro Aktien ausgerichtet sind. Sie sind jedoch auch weiter positiv für Bonds (anhaltend positives strategisches Grundvertrauen) und Edelmetalle (Zeitdifferenzindex positiv, da Sentiment im Verhältnis zum Bias sehr negativ).



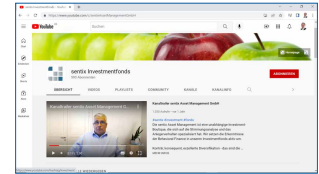
Grafik 2: Zeitdifferenzindex Aktien Deutschland, Quelle: sentix Asset Management GmbH

Zusammenfassung

Die strategischen und taktischen Signale werden additiv berücksichtigt und ergeben die finale Positionierung, welche sich in den sentix-Fonds wiederfindet.

Wie lange kann der Markt den schwachen Konjunkturdaten und der schwachen Geldmengenentwicklung trotzen? Diese Frage kann man seit einiger Zeit stellen. Der beste Schutz vor Kursrückschlägen ist eine schlechte Marktstimmung und eine Unterinvestierung der Anleger. Beides ist derzeit gegeben. Der Markt belohnt keine Mehrheitspositionen, sodass wohl vor größeren Kursrücksetzern erst die negative Stimmung abgebaut und die Anleger einen Weg zurück in den Markt gefunden haben müssen. Daraus erwachsen taktische Chancen. Auf der strategischen Ebene werden die Probleme dagegen größer. Im weiteren Jahresverlauf kann es also noch zu Verwerfungen kommen.

Wir begegnen dem aktuellen Marktumfeld einerseits mit einer moderaten Aktienquote, die wir in der jüngsten Korrektur aufgebaut haben, und andererseits mit unverändert deutlichen Positionen in Anleihen und Edelmetallen. Beide Anlageklassen dürften nicht nur eigenständiges Kurspotenzial besitzen, sondern auch risikomindernde Eigenschaften aufweisen.



Wenn Sie wöchentlich verfolgen möchten, wie wir die neuesten sentix-Researcherkenntnisse in den sentix-Fonds umsetzen, abonnieren Sie einfach unseren [sentix-Kanal](#) auf Youtube.



Anzeige

sentix 
Investmentfonds

Der Fonds mit dem "M"
Mehr Antizyklik - Mehr Diversifikation

sentix Risk Return -M- Fonds-

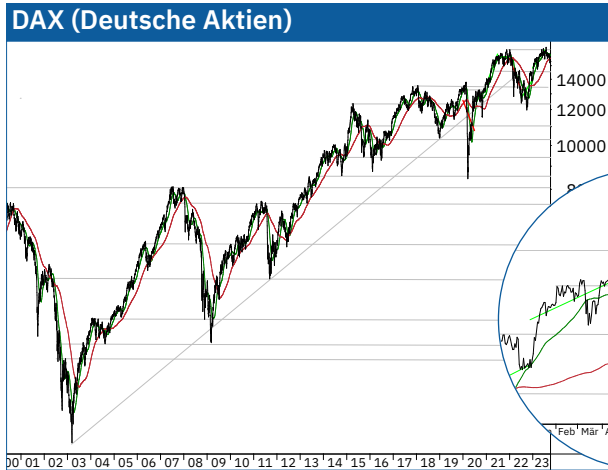
A2AJHP / DE000A2AJHP8
A2AMN8 / DE000A2AMN84

Mehr Infos unter www.sentix-fonds.de

-Anzeige der sentix Asset Management GmbH-

Trendcheck:

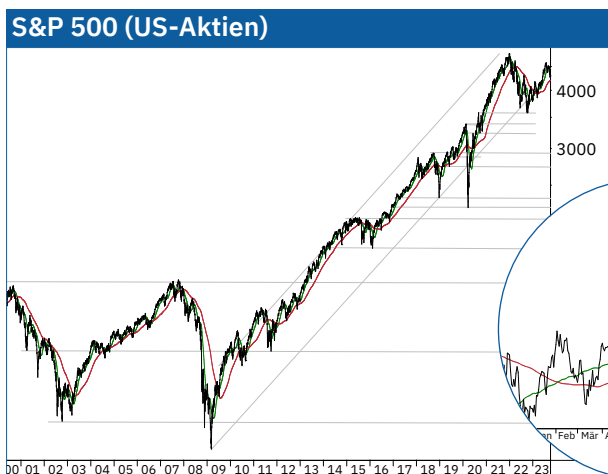
DAX, S&P 500, NASDAQ 100



Abwärtstrend eingeleitet



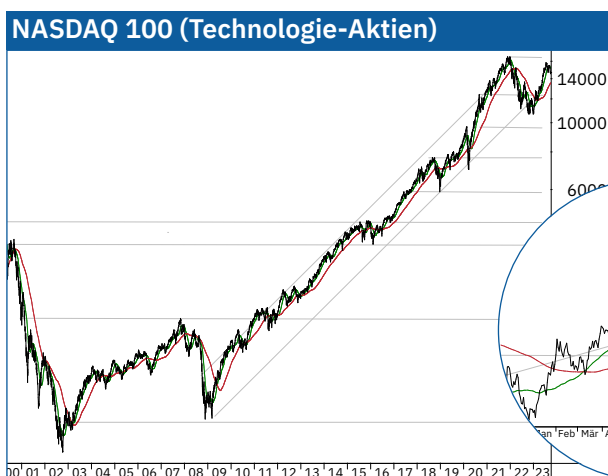
Der DAX rutscht derzeit deutlich abwärts, die untere Begrenzung des Seitwärtstrendkanals wurde längst durchbrochen, der Abstand zu ihr vergrößert sich. Mit Blick auf die Hochs während des Seitwärtstrends wird deutlich, dass nun ein Abwärtstrend eingeleitet werden könnte. Kurzfristig sind die Bedingungen bereits erfüllt. Die nächste Unterstützung ist bei 14.957 Punkten zu finden. Die Ampel geht auf Rot. (nr)



Abwärtstrend!



Der S&P 500 befindet sich aktuell in einem sehr dynamisch verlaufenden Abwärtstrend und ist auf der Suche nach einer Bodenbildung. Die Unterstützung bei 4.328 wurde ohne Mühe durchbrochen, die nächste signifikante Unterstützung ist erst bei 4.115 Punkte auszumachen. Der US-Index bewegt sich nun steil auf die 200-Tage-Linie zu. Ein Durchbruch wäre ein weiteres Signal für den starken Verkaufsruck. (nr)



Index rauscht abwärts



Auch der Nasdaq-100 kann sich der aktuellen Marktschwäche nicht entziehen und rauscht dynamisch Abwärts. Die Unterstützung bei 14.695 Punkten wurde durchbrochen. Bei 14.303 Punkten könnte es eine nächste Gelegenheit für die Bildung eines Bodens geben. Die aktuelle Abwärtsdynamik gibt wenig Anlass für Optimismus, solange tiefere Hochs und tiefere Tiefs gebildet werden. (nr)

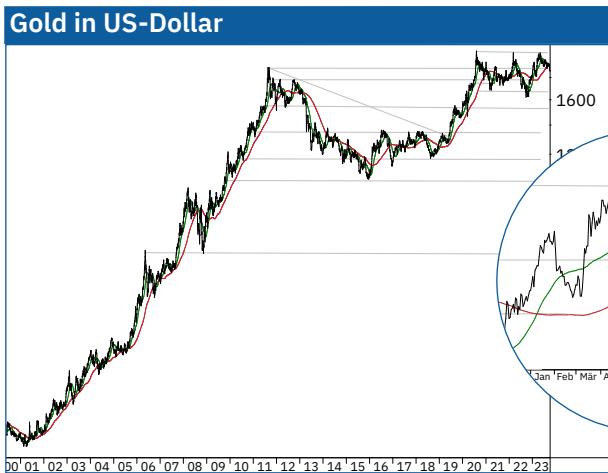
■ 50-Tage-Durchschnitt ■ 200-Tage-Durchschnitt

Stand: 28.09.2023

Quelle: Captimizer

Trendcheck:

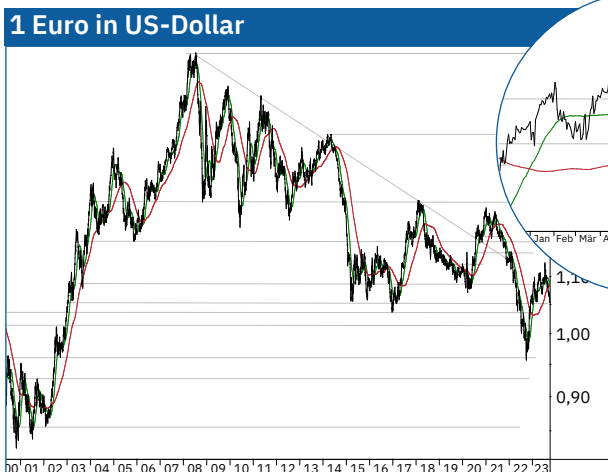
Gold, US-Dollar, Anleihen



Es bleibt seitwärts



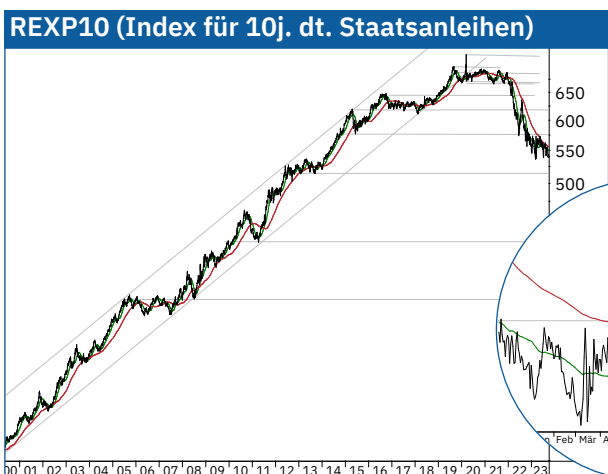
Der Goldpreis kommt nicht so recht von der Stelle, es geht weiter seitwärts. Allerdings steuert das Edelmetall nun deutlich auf die untere Begrenzung zu. Diese ist zugleich eine Unterstützung und liegt bei 1.889 US-Dollar. Die 50-Tage-Linie ist kurz davor, die 200-Tage-Linie nach unten zu durchbrechen, ein Indiz für die mittelfristige Kursschwäche des Goldpreises. (nr)



Euro weiter abwärts



Der Sturzflug vom Euro geht weiter, der Abwärtstrend ist in vollem Gange. Zeichnen wir einen Abwärtstrendkanal fällt auf, dass sich die Gemeinschaftswährung allerdings dicht an der Abwärtstrendlinie aufhält und noch Abstand zur sogenannten Rückkehrlinie hat. Dies spricht für die aktuell geringe Volatilität und dass aktuell wenig Gefahr besteht, dass die Trenddynamik weiter zunimmt. (nr)



Abwärtssog gestoppt?



Leichte Entwarnung für den REXP10? Der Rentenindex hält sich zur Zeit an der Unterstützung bei 539 Punkten auf. Sollte er diese nicht kurzfristig durchbrechen, könnte dies eine Bodenbildung bedeuten. Da er sich mittelfristig noch in einem moderaten Abwärtstrend befindet, könnte dies eine vorläufige Seitwärtsbewegung bedeuten. Eine Trendwende ist aktuell nicht in Sicht. (nr)

■ 50-Tage-Durchschnitt

■ 200-Tage-Durchschnitt

Stand: 28.09.2023

Quelle: Captimizer

Zyklusstrukturanalyse

In der letzten Ausgabe (Portfolio Journal 08-2023, S. 14) ging ich davon aus, dass sich der am 18. August begonnene Kursanstieg noch etwas fortsetzt und der DAX gleich Anfang September ein Hoch ausbildet, von dem aus die Kurse wieder fallen sollten. Im Bereich des 18. September wurde ein Tief erwartet, auf das eine kräftige Kursbewegung folgen sollte.

Tatsächlich entstand ein Hoch am 31. August, von dem aus die Kurse zunächst wieder fielen. Um den 18. September entstand allerdings nicht wie erwartet ein Tief, sondern ein Hoch – ein Hinweis darauf, dass die erwartete deutliche Kursbewegung nicht nach oben, sondern nach unten erfolgen sollte. Seit dem Hoch am Freitag, dem 15. September, verlor der DAX etwas mehr als 5 Prozent.

Ich gehe nun davon aus, dass sich der Abwärtstrend erst einmal fortsetzt. Im Idealfall tritt zwischen 4. und 6. Oktober ein Tief auf. Anschließend sollten die Kurse zunächst wieder ansteigen, gegebenenfalls bis Ende Oktober.



Abbildung 1: Die Grafik zeigt den Kursverlauf des DAX von Ende Juni 2022 bis einschließlich 27. September 2023. Die gestrichelten Linien zeigen die strukturelle Übereinstimmung mit den ursprünglichen Prognosen sowie einen weiteren möglichen Verlauf. Quelle: Traderfox



Dr. Alexander Schwarz

Dr. Alexander Schwarz ist bei der GFA-Vermögensverwaltung im Bereich Marktanalysen und Research tätig.

Sein Spezialgebiet sind strukturelle Eigenschaften von Finanzmärkten, wobei das Thema Zeitzyklen besonders im Vordergrund steht.

Schwarz verfasste in den letzten zwei Jahrzehnten zahlreiche Artikel zum Thema Börse und Technische Analyse für das Fachmagazin TRADERS'.



Die GFA Vermögensverwaltung GmbH ist seit über 20 Jahren als unabhängiger und inhabergeführter Vermögensverwalter tätig. Als bankenunabhängiger Vermögensverwalter vertreten wir ausschließlich die Interessen unserer Kunden. Durch unsere Fachkompetenz und Unabhängigkeit werden passende Anlagekonzepte ausgewählt und entwickelt, frei von jeglichen Bank- oder Konzerninteressen.



Wachstum auf Pump:

Die US-Wirtschaft ist nicht so stabil, wie uns die jüngsten Zahlen glauben machen wollen

- Expansive Fiskalpolitik stützte bisher die US-Konjunktur.
- Die wachsamem Anleihenmärkte sind zurück.
- Unternehmen mit schwacher Bilanz sind im Fall einer „verspäteten“ Rezession besonders gefährdet.

Lange schien kein Weg an ihr vorbeizuführen, doch inzwischen stellen sich viele die Frage, ob sie überhaupt noch kommt: die viel beschworene Rezession. Denn die globale Konjunktur hat sich in diesem Jahr erstaunlich stabil gezeigt. So ist die US-Wirtschaft vier Quartale in Folge um mindestens 2 Prozent gewachsen, und auch das Wachstum in der Eurozone hält sich weiterhin tapfer über der Nulllinie.

„Die Märkte haben ihr Urteil schon gefällt: Aktien befinden sich nach der Baisse im vergangenen Jahr wieder in einem neuen Bullenmarkt“, stellt Tilmann Galler fest, globaler Kapitalmarktstrategie bei J.P. Morgan Asset Management. Die Frage sei jedoch, ob das Konjunkturmilieu wirklich so stabil ist, wie es die Märkte antizipieren – und warum der größte Zinsanstieg der letzten 40 Jahre nicht zu einem stärkeren Abschwung der Wirtschaft geführt hat. Ökonom Tilmann Galler sieht einige Anzeichen dafür, dass der fiskalische Rückenwind für das US-Wachstum schon im vierten Quartal dieses Jahres nachlassen könnte – mit negativen Auswirkungen vor allem für Aktien und Hochzinsanleihen.

Fiskalpolitik wichtige Stütze der US-Konjunktur

Für Tilmann Galler ist die US-Fiskalpolitik ein entscheidender Faktor der bisher stabilen Konjunktur. Die Pandemie habe zu den größten staatlichen Stützungsmaßnahmen der Nachkriegszeit geführt, als der US-Staat einen Großteil der wirtschaftlichen Risiken der Pandemie übernahm. Die Folgen würden jetzt sichtbar: „Die US-Konsumnachfrage zeigt sich sehr robust und scheint quasi immun gegen die stark gestiegenen Zinsen zu sein. Die Privathaushalte können und wollen sich die teureren Konsumgüter und Dienstleistungen leisten. Dank der angehäuften Ersparnisse aus Pandemiezeiten, steigenden Löhnen und nun auch wieder höheren Zinseinkommen haben sie den finanziellen Spielraum dafür“, erklärt Galler.



Tilmann Galler

Tilmann Galler, Executive Director, arbeitet als globaler Kapitalmarktstrategie für die deutschsprachigen Länder bei J.P. Morgan Asset Management in Frankfurt. Er ist Teil des globalen „Market Insights“-Teams, das auf Basis umfangreichen Researchs für institutionelle und Retail-Kunden Informationen rund um die globalen Volkswirtschaften und Kapitalmärkte erstellt, analysiert und daraus Implikationen für Investmentstrategien ableitet.

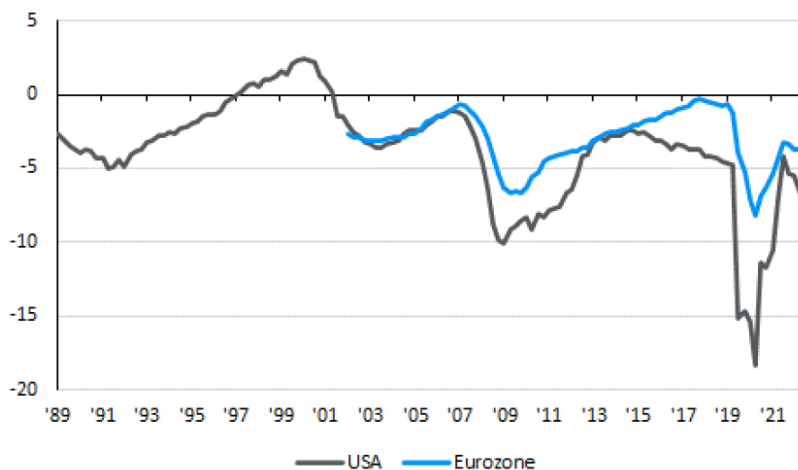
In dieser Funktion ist er auch ein geschätzter Ansprechpartner für die Fach- und Wirtschaftspresse, wo er häufig zitiert wird oder mit Fachbeiträgen vertreten ist. Seit Anfang 2017 veröffentlicht er zudem eine monatliche Kolumne in Focus Money.

Bevor er im Oktober 2007 zunächst als Kundenportfoliomanager zu J.P. Morgan Asset Management wechselte, war Tilmann Galler bei UBS Global Asset Management in Frankfurt tätig. Seit März 2002 hat er dort als Portfoliomanager Spezialfonds (Aktien- und gemischte Mandate) betreut. Zuvor arbeitete er als Aktienhändler bei Commerzbank Securities und Rentenhändler an der Börse in Stuttgart. Der Diplom-Ökonom (BWL) ist ein Certified EFFAS Financial Analyst (CEFA) und ein CFA Charterholder.

Eine staatlich induzierte Nachfrage stützt die Konjunktur, was nach Ansicht des Kapitalmarktexperten allerdings zunehmend besorgniserregend wird: „Das Defizit des US-Haushaltes ist zwei Jahre nach dem Höhepunkt der Pandemie immer noch tiefrot und im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) innerhalb eines Jahres von 4,2 Prozent auf 8,5 Prozent angewachsen“, sagt Galler. Interessanterweise seien für die jüngst steigenden Staatsausgaben nicht die spektakulären Konjunkturprogramme wie der CHIPS-Act, die Infrastructure Bill oder der Inflation Reduction Act verantwortlich, sondern vielmehr Steuerausfälle, die Inflationsanpassung der Sozialhilfe, gestiegene Kosten der staatlichen Krankenunterstützung sowie der stetig steigende Zinsaufwand für die Staatsschulden.

Haushaltssaldo

in % des nominalen BIP



Quelle: BEA, Bloomberg, Eurostat, J.P. Morgan Asset Management. Stand der Daten 3. August 2023, Guide to the Markets - Europa.

Die wachsenden Anleihenmärkte sind zurück

Die Tatsache, dass ein großer Anteil des heutigen Wachstums auf Pump erfolgte und mit einem immer schneller wachsenden Schuldenberg erkaufte wurde und wird, hält Galler für einen großen Risikofaktor. Denn der jährliche Finanzierungsbedarf und der Zinsaufwand für neue US-Schuldtitel steigen entsprechend. „Die Zinszahlungen der USA werden 2023 voraussichtlich rund 4 Prozent des BIP erreichen, das ist der höchste Stand seit den 1990er-Jahren“, betont Galler. Die Herabstufung der Bonität der USA durch die Ratingagentur Fitch sei ein deutlicher Hinweis, dass eine laxer Haushaltspolitik nicht unendlich fortführbar ist.

J.P.Morgan ASSET MANAGEMENT

Als Teil des globalen Finanzdienstleistungskonzerns JPMorgan Chase & Co verfolgt J.P. Morgan Asset Management das Ziel, Kundinnen und Kunden beim Aufbau stärkerer Portfolios zu unterstützen.

Seit mehr als 150 Jahren bietet die Gesellschaft hierzu Investmentlösungen für Institutionen, Finanzberater und Privatanleger weltweit und verwaltet per 30.06.2023 ein Vermögen von 2,75 Billionen US-Dollar. In Deutschland ist J.P. Morgan Asset Management seit über 30 Jahren und in Österreich seit 25 Jahren präsent und mit einem verwalteten Vermögen von rund 35 Milliarden US-Dollar, verbunden mit einer starken Präsenz vor Ort, eine der größten ausländischen Fondsgesellschaften im Markt.

Das mit umfangreichen Ressourcen ausgestattete globale Netzwerk von Anlageexpertinnen und -Experten für alle Assetklassen nutzt einen bewährten Ansatz, der auf fundiertem Research basiert. Zahlreiche „Insights“ zu makroökonomischen Trends und Marktthemen sowie der Asset Allokation machen die Implikationen der aktuellen Entwicklungen für die Portfolios deutlich und verbessern damit die Entscheidungsqualität bei der Geldanlage. Ziel ist, das volle Potenzial der Diversifizierung auszuschöpfen und das Investmentportfolio so zu strukturieren, dass Anlegerinnen und Anleger über alle Marktzyklen hinweg ihre Anlageziele erreichen.



Die großen Notenbanken ziehen sich bereits sukzessive aus den Anleihenmärkten zurück. „Der Inflationsschock hat die Geldpolitik zu ihrem Primärziel der Preisstabilität zurückgeführt, wodurch den Finanzministerien in Europa und den USA ein lieb gewordener Komplize abhandengekommen ist. Die wachsamten Anleihenmärkte sind zurückgekehrt, die unseriöse Haushaltspolitik mit höheren Zinsen bestrafen“, stellt der Ökonom fest. Jegliche Versuche von Regierungen, eine Rezession durch zusätzliche Fiskalmaßnahmen zu verhindern, würden fast zwangsläufig an Inflation und höheren Zinsen scheitern. „Bemerkenswerterweise war die Fiskalpolitik in der Eurozone in den letzten Jahren bei Weitem nicht so expansiv wie in den USA, was zumindest teilweise das schwächere Wachstum der Währungsunion erklärt“, führt Galler aus.

Schon im Verlauf des vierten Quartals könnten sich die Vorzeichen für das US-Wachstum entscheidend verändern: Die neue Schuldenobergrenze macht ausgabenreduzierende Maßnahmen nötig, zudem laufen Steuerstundungen in Kalifornien aus. Die höheren Finanzierungskosten wirken zudem bremsend auf den Privatsektor. „Die vermeintliche Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft hat die Bewertungen einiger risikoreicherer Segmente bei Aktien und Hochzinsanleihen nach oben katapultiert. Anlegerinnen und Anleger sollten beachten, dass im Falle einer verspäteten Rezession die Fallhöhe in diesen Bereichen besonders groß ist“, fasst Tilmann Galler die Auswirkungen für die Kapitalmärkte zusammen.

Anzeige

Welcher ETF ist der beste?

Wählen Sie Ihren Favoriten!

Jetzt abstimmen
& iPhone 13 gewinnen!

Sie haben die Möglichkeit mitzubestimmen:

Vom **25. September 2023 bis 22. Oktober 2023** findet die Online-Umfrage für die Publikumspreise statt.

Jetzt abstimmen:



KI: Gewinner und Verlierer

Trotz deutlicher Anzeichen eines Markthypes ist die Begeisterung der Anleger für künstliche Intelligenz (KI) immer noch berechtigt, zumal sich das iPhone-ähnliche Potenzial des Sektors entwickelt, so Allan Clarke, Investment Manager – Global Equities bei Aegon Asset Management.

Das alte Sprichwort über große technologische Durchbrüche – ihre Auswirkungen würden kurzfristig über- und langfristig unterschätzt – trifft auch auf KI zu. Von der derzeitigen Aufregung sollten sich umsichtige Anleger nicht entmutigen lassen. Natürlich gibt es einen KI-Hype, aber er besitzt eine solide Grundlage. Einerseits gibt es praktikable Anwendungsmöglichkeiten für diese Technologie in einem Ausmaß, das bei anderen Modeerscheinungen der letzten Zeit wie Kryptowährungen und dem Metaverse fehlte.

Andererseits lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau vorhersagen, wohin uns die KI führen wird. Dies ist eine attraktive Kombination. Um es ins rechte Licht zu rücken: 16 Jahre sind seit der Einführung des iPhones vergangen – es sorgte sofort für Aufsehen, doch nur wenige konnten sich zu Beginn seiner Entwicklung vorstellen, welche Möglichkeiten es später freisetzen würde. Bei der KI wird es vermutlich ähnlich sein.

KI birgt erhebliche Chancen für wirtschaftsverändernde Entwicklungen, aber auch erhebliche Risiken, vor allem wenn der derzeitige Hype-Zyklus anhält. KI-Innovationen bergen ein enormes Potenzial zur Revolutionierung von Geschäftsmodellen und zur Neuausrichtung von Volkswirtschaften. Aber das erfordert Zeit und oft schmerzhafteste Prozesse, die auch eine politische Dimension haben können. Insgesamt würde es mich nicht überraschen, wenn wir eine Phase des Hypes durchlaufen, dann eine Phase, in der sich die Dynamik verlangsamt und die Dinge nicht den ursprünglichen Erwartungen entsprechen, um dann mittelfristig neue Großkonzerne à la Facebook, Google und Co entstehen zu lassen. In den Sektoren, die von der KI-Disruption betroffen sind, wird es Gewinner und Verlierer geben, wobei all jene, die mit der Content-Generierung zu tun haben, besonders gefährdet sind.

Die Musikindustrie, Bilder, Journalismus, Filme und Fernsehen könnten davon betroffen sein. Es könnte sogar Auswirkungen auf die Assetmanagement-Branche haben, und zwar in Bezug auf die Art und Weise, wie Portfoliomanager auf externe Recherchen zugreifen und Investmentberichte schreiben. Längerfristig sollten wir jedoch auch über Inhalte im weiteren Sinne nachdenken. Beispielsweise erweist sich KI als sehr geschickt im Schreiben von Computercodes – eine spezielle Fähigkeit, über die derzeit nur relativ wenige Menschen verfügen. Dies könnte erhebliche Auswirkungen auf die Softwarebranche haben.



Allan Clarke

Allan Clarke, Investment Manager für Globale Aktien bei Aegon Asset Management

Für Anleger, die das Thema in Betracht ziehen, ist Nvidia eine offensichtliche und bereits breit genutzte Möglichkeit. Das Unternehmen passt genau zur aktuellen Marktdynamik, aber es gibt viele andere Unternehmen, die ebenfalls gute Investitionsmöglichkeiten bieten. Nvidia hat sich seit etwa einem Jahrzehnt für eine neue Ära im Computerbereich positioniert und sich als einziger Akteur in diesem Ökosystem etabliert, ähnlich wie Apple mit dem iPhone auf dem Mobilfunkmarkt. Netzwerkunternehmen wie Broadcom und Marvell scheinen ebenfalls gut aufgestellt zu sein, um von der KI-Disruption zu profitieren. Sie liefern die Technologie für die Verbindung von Servern in Rechenzentren und machen das Rückgrat unseres Telekommunikationsnetzes schnell und widerstandsfähig genug, um das wachsende Datenvolumen zu bewältigen.

Unabhängig davon gibt es definitiv einige Bedenken in Bezug auf das Urheberrecht und die Art und Weise, wie die Eigentümer von Originalinhalten belohnt werden sollen. Zweifellos werden Geschäftsmodelle entstehen, die versuchen diesem Bedarf gerecht zu werden. Adobe ist ein Beispiel für ein Unternehmen, das bereits versucht, den Eigentümern von Originalinhalten dabei zu helfen, diese zu kennzeichnen und zu verhindern, dass sie in KI-Trainingsmodellen verwendet werden. Bei den großen Playern könnten AWS von Amazon, Azure von Microsoft und GCP von Alphabet sehr wichtig bleiben, da über diese Datenzentren viele von uns auf KI-Dienste zugreifen werden. Sie werden wahrscheinlich ihre Rechenzentren umgestalten müssen, und es besteht das potenzielle Risiko einer nicht ausreichend schnellen Reaktionszeit, aber momentan scheinen diese Datenzentren sicher zu sein.



Aegon Asset Management besteht aus aktiven globalen Investoren. Unsere 380 Anlageexperten verwalten und betreuen ein Vermögen von 388 Mrd. € (Stand: 31. März 2022) für einen weltweiten Kundenstamm bestehend aus Pensionsplänen, öffentlichen Fonds, Versicherungsgesellschaften, Banken, Vermögensverwaltern, Family Offices und Stiftungen.

Wir sind ein globales Unternehmen: Unsere 1.200 Mitarbeiter sind in ganz Europa, Amerika und Asien tätig. Wir investieren global und betreuen unsere Kunden lokal.



Anzeige

**DIE BESTEN
FINANZ-BÜCHER,
DIE SIE WIRKLICH
VORANBRINGEN!**



Im **kurs⁺** Buchshop

www.kursplus.de/angebote/buchshop

Asset Allocation:

Was Anleger jetzt wissen und tun sollten

Angesichts des makroökonomischen Klimas, das zu höherer Volatilität in allen Anlageklassen geführt hat, bieten traditionelle Asset-Allocation-Strategien nicht mehr die gleiche Art von Risiko-Rendite-Eigenschaften wie in der Vergangenheit. Wie sollten Anleger also ihre Portfolios mit Aktien, Anleihen und alternativen Anlagen in Zukunft aufstellen? Werden die Zinsen länger höher bleiben, als die Märkte derzeit erwarten, und was hieße das für die Wirtschaft im Allgemeinen? Ist eine Rezession angesichts der Widerstandsfähigkeit vieler Sektoren der US-Wirtschaft nun vom Tisch?

Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte aus einer Diskussionsrunde mit Ed Perks, Chief Investment Officer, Franklin Income Investors, und Wylie Tollette, Chief Investment Officer, Franklin Templeton Investment Solutions.

Anleger preisen Zinssenkungen der Fed bereits ein

Die Zinssätze könnten länger als erwartet höher bleiben. Die Entscheidungsträger der US-Notenbank orientieren sich wahrscheinlich an den Spielregeln der 1970er-Jahre, als die Inflation nach der Verlangsamung der Zinserhöhungen durch die Fed wieder aufflammte. Wir glauben deshalb nicht, dass die Fed es eilig hat, die Zinsen in nächster Zeit zu senken, und wären überrascht, wenn dies in der ersten Hälfte des Jahres 2024 geschehen würde.

Die Fed muss nicht nur sicherstellen, dass die Inflation zurückgeht, sondern auch davon überzeugt sein, dass die Preise für eine gewisse Zeit verankert sind und der Wirtschaft nicht mehr schaden. Wenn die US-Wirtschaft widerstandsfähig bleibt und eine Rezession vermeidet, könnte es sein, dass wir eine längere Pause auf einem höheren Niveau erleben. Der Anstieg der Aktienmärkte in diesem Jahr deutet darauf hin, dass die Anleger die Zinssenkungen der Fed offenbar etwas früher einpreisen als wir erwarten.

Hartnäckigere Inflation in Europa

Wir glauben, dass die US-Wirtschaft in der Lage sein könnte, die Lehrbuchdefinition einer Rezession – zwei Quartale mit negativem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts – zu vermeiden, dass sie aber wahrscheinlich auf ein langfristiges Wachstum unterhalb des Trends zusteuert. Bestimmte Branchen oder Bereiche der Wirtschaft haben während der Covid-19-Pandemie oder im Anschluss daran wahrscheinlich bereits graduelle Rezessionen erlebt, was eine einzige größere Rezession verhindert haben könnte.



Stephen Dover

Als Chef-Marktstrategie von Franklin Templeton und Leiter des Franklin Templeton Institute nutzt Stephen Dover das Wissen der autonomen Investmentteams des Unternehmens, um intern und für Kunden globale Kapitalmärkte und langfristige Investmenteinblicke bereitzustellen.

Das Franklin Templeton Institute nutzt die Tiefe und Breite der globalen Anlageexpertise des Unternehmens sowie umfangreiche interne Forschungskapazitäten, um seinen Kunden einzigartige Anlageerkenntnisse zu liefern.

Herr Dover ist Mitglied des Executive Committee von Franklin Resources, einer kleinen Gruppe der Top-Führungskräfte des Unternehmens, die für die Gestaltung der Gesamtstrategie des Unternehmens verantwortlich sind.

So wurde beispielsweise der Reiseverkehr während der Pandemie hart getroffen, erholte sich aber später im Zyklus wieder. Während wir in den Vereinigten Staaten in der ersten Hälfte des Jahres 2024 mit einer Verlangsamung und nicht mit einer Rezession rechnen, sind in bestimmten Regionen Europas, in denen die Wirtschaft anfälliger ist, Rezessionen entweder bereits im Gange oder wahrscheinlich. Wir sind weniger zuversichtlich, was die Wachstumsaussichten angeht, und sehen in ganz Europa eine hartnäckigere Inflation.

Möglicher Rückenwind in den Schwellenländern

Viele Schwellenländer sind den Industrieländern voraus, was den Stand ihres Wirtschaftszyklus angeht. Sie erlebten nach der Pandemie einen raschen Anstieg der Inflation, reagierten aber deutlich schneller. Wenn die Zentralbanken dieser Schwellenländer beginnen, die Geldpolitik zu lockern, könnten sowohl die Erträge als auch die Bewertungen Rückenwind bekommen. Wir empfehlen jedoch ein aktives Management in den Schwellenländern, da die Chancen und Risiken in den verschiedenen Subregionen nicht einheitlich sind.

Investment-Grade-Anleihen im Blick

Die Chance auf Renditen bei festverzinslichen Wertpapieren haben sich verbessert. Höhere Zinssätze bieten mehr Möglichkeiten, Rendite zu erzielen. Viele Jahre lang waren festverzinsliche Wertpapiere eher eine Versicherungspolice als ein Ertragsbringer, aber jetzt sind wir von den Renditemöglichkeiten über das gesamte Kreditspektrum hinweg überzeugt. Viele hochwertige Unternehmensanleihen brachten weniger Rendite als die Dividenden ihrer Aktien, aber heute liegen viele dieser Anleihen 200 bis 250 Basispunkte darüber. Investment-Grade-Anleihen sind für uns im aktuellen Umfeld besonders interessant, da sie eine gute Einkommensmöglichkeit bei geringerem Risiko als Hochzinsanleihen bieten. Wir sehen eine Risiko-Ertrags-Chance in langer Duration, da wir uns dem Höchststand der Renditen nähern.

Schwierige Monate September und Oktober

Die Aktienmärkte waren das ganze Jahr 2023 über nicht einheitlich. Im Mai und Juni gab es einen sehr engen, technologieorientierten Marktanstieg. In letzter Zeit gab es einen Richtungswechsel und eine Verbreiterung, was die Erwartung einer niedrigeren Inflation und eines geringeren Wachstums widerspiegelt. Einige der Wachstumsliebhaber stehen nun vor Herausforderungen. Die Monate September und Oktober waren in der Vergangenheit immer schwierig für Aktien, so dass eine leichte Risikoverringerung ratsam erscheint. Die Märkte rechnen mit einem Gewinnwachstum von 12 bis 15 Prozent im Jahr 2024, und das scheint angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheiten, die wir sehen, eine hohe Hürde zu sein.



FRANKLIN TEMPLETON

Bei Franklin Templeton dient alles, was wir tun, einem einzigen Zweck: bessere Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Wir bringen eine einzigartige Auswahl an Investmentspezialisten zusammen, welche über ein umfangreiches Fachwissen bezüglich Anlageklassen, Anlageinstrumenten und Weltregionen verfügen. Als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter der Welt haben unsere Stärke und unsere Fähigkeiten dazu beigetragen, uns zu einem verlässlichen Partner für private und institutionelle Anleger rund um den Globus zu machen. Investitionen in neue Technologien, wie KI und Blockchain, ermöglichen es uns, Innovationen zu nutzen und die Resultate für Anleger zu optimieren.

Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir bieten passende Anlagelösungen und ebenso zuverlässigen wie persönlichen Service. Auch deshalb zählen wir zu den vertrauenswürdigsten Namen in der Vermögensverwaltung.

Für Anleger in Deutschland verwaltet Franklin Templeton etwa 24,5 Mrd. US-Dollar (20,3 Mrd. EUR) und ist damit einer der größten ausländischen Anbieter von Investmentlösungen.



Neuausrichtung der traditionellen Portfolios

Um die langfristigen Ziele zu erreichen, ist eine breitere Palette von Anlageklassen und Strategien erforderlich. Das traditionelle Portfolio aus 60 Prozent Aktien und 40 Prozent festverzinslichen Wertpapieren bedarf, wie das Jahr 2022 gezeigt hat, einer Neuausrichtung.

Alternative Anlagen können eine wichtige und positive Rolle bei der Diversifizierung traditioneller Anleihen- und Aktienportfolios spielen. Der Zugang zu diesen Märkten ist für viele Anleger viel einfacher geworden, und obwohl die Demokratisierung privater Anlagen ein positiver Trend ist, muss man sich auf eine gewisse Illiquidität einstellen.

Private Kredite können in einem Portfolio eine nichtkorrelierte Ertragssteigerung darstellen und Private Equity kann langfristige Engagements in ausgewählten Markt Bereichen bieten, die auf den öffentlichen Märkten nicht verfügbar sind. Und schließlich können etwa Wandelanleihen eine weitere Gelegenheit darstellen, indem sie den Anlegern einen Gesamtertragsstrom bieten, wenn Unternehmen in einem angespannten Kreditumfeld nach kreativen Finanzierungsquellen suchen.

Anzeige



Börsenstrategien Finanzblog

Login

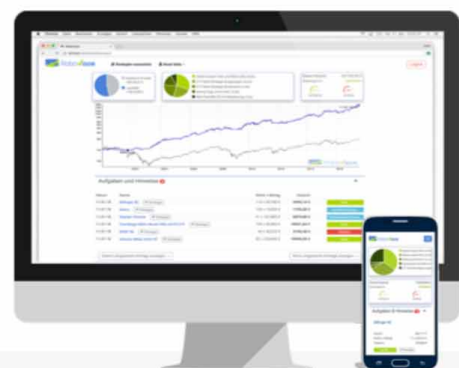
Jetzt REGISTRIEREN

Die besten Börsenstrategien für Ihr Geld

Nutzen Sie die besten Börsenstrategien und folgen Sie renditestarken Musterdepots. Managen Sie Ihr Vermögen mit bewährten Aktien- und ETF-Strategien einfach selbst.

- ✓ Erhalten Sie Handelssignale einer ausgewählten Strategie
- ✓ Renditestark, sicher und unabhängig
- ✓ Systematisch, automatisiert und komfortabel

Jetzt kostenlos registrieren



Folgen Sie mehr als **30 kostenfreien Börsenstrategien** oder nutzen Sie den Aktionscode **PJ2023** bei der Bestellung. Damit erhalten Sie **20 Prozent Rabatt** auf eine kostenpflichtige Anlagestrategie.





Die Tabelle der Fondsliga

Das Ziel der Fondsliga ist es, Ihnen aktive Investmentansätze vorzustellen und deren Entwicklung monatlich zu kommentieren. Um es für Sie spannender zu machen, wird jeweils eine Rangliste erstellt. Sie zeigt, welcher Ansatz sich im letzten Monat am besten bewährt hat.

Durch das Führen einer Tabelle wie in der Bundesliga wird die Möglichkeit geschaffen, drei Fonds auszuzeichnen, die das gesamte Jahr am besten gemeistert haben. Während der Laufzeit können die Teilnehmer mit Kommentaren, Fachartikeln und Videos erklären, wie ihr Ansatz funktioniert, und so einen tiefen Einblick in ihre Arbeitsweise geben.

7. Runde – August 2023

Roman Kurevic mit dem Deutsche Aktien SYSTEM konnte als einziger Teilnehmer den August mit einem kleinen Gewinn (0,2 Prozent) abschließen und sich den ersten Platz in der Monatswertung erobern. Die Welt-Pantoffel 50 (-0,2) ging als Zweiter und die Deutschland-Pantoffel 50 (-1,5) als Dritter durchs Ziel.

In der Tabelle konnte Christoph Heumann mit dem HMT Euro Aktien VolControl seine Führungsposition verteidigen. Die Deutschland-Pantoffel 50 bleibt auf dem zweiten Platz. Die Welt-Pantoffel 50 rückt auf dem dritten Platz vor.

	Platz (Punkte) August 2023	Gesamtpunktzahl
HMT Euro Aktien VolControl Dr. Christoph Heumann	5 (6)	56
Deutschland-Pantoffel 50 RoboVisor	3 (8)	54
Welt-Pantoffel 50 RoboVisor	2 (9)	52
apano Global Systematik Martin Garske	8 (3)	48
iQ Global Dr. Werner Koch	4 (7)	45
Deutsche Aktien SYSTEM Roman Kurevic	1 (10)	44
AlgoVest – Multi Strategy Oliver Paesler	6 (5)	39
Greiff Systematic Allocation Fund Marc Schnieder	7 (4)	39
alphatrend Fund André Kunze	9 (2)	35
Deutsche Aktien Systematic Invest Werner Krieger	10 (1)	28

So funktioniert's

Jeden Monat wird anhand der prozentualen Veränderung zum Vormonat eine aufsteigend sortierte Rangliste erstellt, bei der jeder Fonds seine Rangposition als Punktzahl erhält. Bei zehn Teilnehmern erhält der beste Fonds 10, der zweitbeste 9, der drittbeste 8 Punkte und so weiter. Jeder Teilnehmer kommentiert die Entwicklung seines Investmentansatzes im Vormonat. Alle Kommentare werden dann in der Reihenfolge der Platzierung im Vormonat veröffentlicht. Dadurch können Sie nachvollziehen, wie sich ein Investmentansatz im aktuellen Monat bewährt hat. Zudem erhalten Sie eine Erklärung zum Abschneiden des Fonds im aktuellen Marktumfeld. Wie bei der Bundesliga zeigen wir in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die aktuelle Tabelle mit den addierten Punkten. In der Januarausgabe 2024 werden die Sieger geehrt.



Weitere Informationen und Interviews mit allen Teilnehmern finden Sie im **PJ 01-2023**, das Sie kostenfrei abrufen können.



Deutsche Aktien SYSTEM

ISIN: LU1687254851 / WKN: A2DXXA

Monatsbericht

Während die deutschen Aktienindizes im August durch die Bank Verluste verzeichneten, kam der Deutsche Aktien SYSTEM auf ein kleines Plus von 0,28 Prozent. Ausschlaggebend war insbesondere das ergänzende Handelssystem Confirmed HiLo, das im Monatsverlauf eine Short-Position im DAX aufgebaut hatte und sie bereits wenige Tage später mit deutlichem Gewinn verkaufen konnte. Hierdurch federte der Fonds die Schwäche an den Aktienmärkten vollständig ab.

Den vier deutschen Aktienindizes DAX (-3,04 Prozent), MDAX (-3,53), SDAX (-2,52) und TecDAX (-4,55) gelang es im letzten Monatsdrittel zwar noch, ihre zwischenzeitlich deutlich größeren Verluste zu begrenzen, am Ende verblieben hier aber dennoch negative Monatsergebnisse.

Der im Juli begonnene sukzessive Umbau des Fonds auf ein mit 20 Titeln deutlich fokussierteres Portfolio wurde im August fortgesetzt. Während das primäre Handelssystem des Fonds (MapTrend) weiterhin für das Timing – also den Ein- und Ausstieg – verantwortlich zeichnet, erfolgt die Auswahl der Aktien nun auf Basis des ebenfalls selbst entwickelten SmoothMomentum-Ansatzes. Dabei werden aus den 160 Titeln, die in den vier deutschen Aktienindizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX enthalten sind, stets diejenigen ausgewählt, die zuletzt die höchste Dynamik aufwiesen. Der Deutsche Aktien SYSTEM soll so deutlich dynamischer von Aufwärtstrends profitieren als bisher. Die Aktienquote wird auch zukünftig flexibel an das Marktumfeld angepasst und variabel zwischen 0 und 100 Prozent gesteuert. Eine verlässliche Risikobegrenzung bleibt also das Kernelement des Fonds.

Durch die im August schwächeren Aktienmärkte kam es im Verlauf des Monats bei SÜSS, Elmos, Infineon, Siemens Energy, BMW, Mercedes und SAF Holland zu Verkaufssignalen. Neu im Portfolio ist Team Viewer. Durch diese Transaktionen wurde es auf die angestrebten 20 Titel reduziert.

Während Talanx (+11,4), Gerresheimer (+11,3) und Hochtief (+10,2) im August die interne Performancerangliste anführten, waren Vitesco (-8,3), DHL Group (-7,8) und Commerzbank die Schlusslichter im Fonds.

Fondsliga 2023



1. Platz

August 2023

+0,2 %



Roman Kurevic

Roman Kurevic ist geschäftsführender Gesellschafter der torendo Capital Solutions GmbH.

Er ist der Systementwickler der Strategien „MapTrend“ (Trendfolgeaktien) und „Confirmed HiLo“ (Gegentrend-Futures) die zur Steuerung des Fonds Deutsche Aktien SYSTEM eingesetzt werden.

Roman Kurevic verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung als Aktien- und Derivatehändler unter anderem bei Commerzbank und DZ Bank in Frankfurt.

Die Aktienquote betrug zum Monatsende rund 82,3 Prozent, da sieben der 20 investierten Titel nur mit 2,5 statt 5 Prozent gewichtet sind. Bei diesen sieben Titeln kam es nach der neuen Weichenstellung im Fonds noch nicht zu einem bestätigten Kaufsignal. Deshalb wurde die bisherige Gewichtung aufrechterhalten.

Anlagestrategie

Zum Anlageuniversum des Deutsche Aktien SYSTEM zählen sämtliche Aktien aus den vier wichtigsten deutschen Aktienindizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX. Stock Picking und Timing, also die Auswahl der Aktien und der Ein- und Ausstiegszeitpunkt, erfolgen dabei ausschließlich auf Basis einer systematischen, rein regelbasierten und bereits über mehr als zehn Jahre in der Praxis bewährten Handelsstrategie. Sämtliche Anlageentscheidungen sind somit frei von subjektiven Einflussfaktoren.

Insgesamt kommen im Rahmen des Fonds drei voneinander unabhängige Handelssysteme zum Einsatz. Das Handelssystem MapTrend bestimmt dabei auf Basis eines selbst entwickelten absoluten Momentumansatzes den Ein- und Ausstiegszeitpunkt in die einzelnen Aktien. Parallel filtert das Handelssystem MapScreen anhand eines ebenfalls vollständig selbst entwickelten relativen Momentumansatzes die Aktien mit dem höchsten Momentum heraus. Dabei wird zudem die Konstanz des relativen Momentums berücksichtigt.

Nur die von MapScreen identifizierten 40 besten Aktien, bei denen gleichzeitig ein MapTrend-Kaufsignal vorliegt, werden ins Portfolio des Fonds mit einer einheitlichen Startgewichtung von rund 2,5 Prozent aufgenommen. Qualifizieren sich nicht ausreichend Aktien für das Portfolio und steht Liquidität zur Verfügung, kommt mit dem ergänzenden Handelssystem Confirmed HiLo eine weitere interessante rein regelbasierte und marktunabhängige Ertragsquelle für den Fonds zum Einsatz. Confirmed HiLo geht kurzfristig opportunistische Long- und Short-Positionen im DAX- und Bund-Future ein und zielt darauf ab, das Fondsergebnis zu glätten und Zusatzerträge zu generieren.

Hier geht es zur
Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,1	-0,1	+0,9	-1,0	-4,3	+5,4	+0,3	0,2					+2,5
Platz	8	5	3	8	10	1	8	1					6

Welt-Pantoffel 50

iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983 / WKN: A0RPWH)
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

Monatsbericht

Weltweit gaben die Aktienmärkte im August leicht nach. Unser MSCI-World-ETF verlor 0,6 Prozent. Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren legten leicht zu. Unser Anleihen-ETF verbuchte einen kleinen Gewinn von 0,3 Prozent. Das Portfolio aus beiden ETFs büßte im August 0,2 Prozent ein. In der Tabelle konnte die Welt-Pantoffel 50 wieder auf den dritten Platz vorrücken.

Anlagestrategie

Diese Pantoffelstrategie nach der *Finanztest*-Methode investiert mithilfe von nur zwei ETFs weltweit in Aktien aus den Industriestaaten und in deutsche Staatsanleihen. Aufgrund des ausgewogenen Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten aktiv werden möchten.

Der Aktienanteil von 50 Prozent wird dabei in einen MSCI-World-ETF und der Anleihenanteil von ebenfalls 50 Prozent in einen Anleihen-ETF, der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert. Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird. Der MSCI-World-Index bildet die Wertentwicklung von rund 1600 Aktien aus den Industriestaaten ab, sodass durch ein Investment außerhalb des Euroraums ein Währungsrisiko entsteht.

Der RoboVisor hat für ein Startkapital von 10.000 Euro berechnet, dass zur Umsetzung dieses Investmentansatzes 71 iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983) und 43 iShares eb.rexx® Government Germany 5.5–10.5yr UCITS ETF (DE) (ISIN: DE0006289499) gekauft werden sollten. Das Portfolio aus diesen beiden ETFs dient als Berechnungsgrundlage der Welt-Pantoffel 50.

Fondsliga 2023



2. Platz

August 2023

-0,2 %



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeitsparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www robovisor.de

09-2023
11 Seiten

PortfolioJournal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

ETF-Strategien

YOU WIN YOUR LIFE

Im Test: 2000-2023

Pflegeleichte Investmentstrategien

- ETF-Strategien
- Multi-Asset
- Funktionsweise
- Rebalancing
- Langzeittest
- Trendfolge

Zielverursache am Aktienmarkt?
Investieren der Renditelücke:
Wahrscheinliche Szenarien positiv reagieren

Fallstudie zu New Food System: Präzisionsfermentation und kultiviertes Fleisch als Investmentmöglichkeiten



Hier geht es zum Strategie-Factsheet

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+2,2	-0,8	+1,5	+0,1	+1,6	+1,4	+1,2	-0,2					+7,0
Platz	7	7	2	5	2	5	6	2					3

Deutschland-Pantoffel 50

LYXOR DAX ETF (ISIN: LU0252633754 / WKN: LYX0AC)
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5 ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

Monatsbericht

Der deutsche Aktienmarkt verlor im August deutlich an Boden. Unser DAX-ETF büßte 3,0 Prozent ein. Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren legten leicht zu. Unser Anleihen-ETF verbuchte einen kleinen Gewinn von 0,3 Prozent, das Portfolio aus beiden ETFs hingegen gab im August um 1,5 Prozent nach. In der Tabelle konnte die Deutschland-Pantoffel 50 den zweiten Platz behaupten.

Anlagestrategie

Diese sehr bequeme Anlagestrategie nach der *Finanztest*-Methode setzt nur zwei kostengünstige ETFs, also börsennotierten Indexfonds, ein und eignet sich besonders für Privatanleger mit kleineren Anlagesummen ab 2000 Euro. Das Anlagemotto lautet dabei: Kosten minimieren und regelmäßig rebalancieren.

Diese Pantoffelstrategie wurde für Anleger mit einem ausgewogenen Chance-Risiko-Profil erstellt. Aufgrund des austarierten Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten aktiv werden möchten.

Der Aktienanteil von 50 Prozent wird dabei in einen DAX-ETF und der Anleihenanteil von ebenfalls 50 Prozent in einen Anleihen-ETF, der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert. Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird. Der DAX bildet die Wertentwicklung der 40 Aktien aus Deutschland mit der größten Marktkapitalisierung ab. Da alle Anlagen im Euroraum erfolgen, existiert kein Währungsrisiko.

Der RoboVisor hat für ein Startkapital von 10.000 Euro berechnet, dass zur Umsetzung dieses Investmentansatzes 38 ETFs Lyxor DAX (ISIN: LU0252633754) und 43 iShares eb.rexx® Government Germany 5.5–10.5yr UCITS ETF (DE) (ISIN: DE0006289499) gekauft werden sollten. Das Portfolio aus diesen beiden ETFs dient als Berechnungsgrundlage der Deutschland-Pantoffel 50.

Fondsliga 2023



3. Platz

August 2023

-1,5 %



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeitsparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www robovisor.de

09-2023
11. August

PortfolioJournal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

ETF-Strategien

YOU WIN YOUR LIFE

Im Test: 2000-2023

Pflegerleichte Investmentstrategien

- ETF-Strategien
- Multi-Asset
- Funktionsweise
- Rebalancing
- Langzeittest
- Trendfolge

Zielverweise am Aktienmarkt?
Investieren der Renditekurve:
Wahrscheinliche Szenarien positiv reagieren

Fallstudie zu New Food Systems: Präzisionsfermentation und kultiviertes Fleisch als Investitionsmöglichkeiten



Hier geht es zum Strategie-Factsheet

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+4,5	-0,4	2,5	0,8	-0,8	+1,2	+1,0	-1,5					+7,2
Platz	4	6	1	1	5	7	7	3					2

iQ Global

ISIN: LU1327105620 / WKN: HAFX7P

Fondsliga 2023



4. Platz

August 2023

-1,5 %

Monatsbericht

Unser Fonds wartet auch 2023 mit einem bisher guten Ergebnis von 5,6 Prozent auf (Basis: die Schlusskurse am 31.08.2023). Damit liegt er weiterhin über dem Schnitt seiner Referenz, dem Mischfonds Flexibel Welt. Zudem führt die breite Streuung in unterschiedliche Anlagestrategien und Assets weiterhin zu einem robusten Chance-Risiko-Verhältnis.

Anfang August musste unsere Aktienquote abgebaut werden. Grund: Regelbasiert liegt unsere maximal mögliche Aktienquote in den Monaten August und September niedriger – auch wenn dieser saisonale Faktor unser Regelwerk nicht dominiert. Diese Reduktion im August hat sich als richtig erwiesen. Weiterhin gehen wir davon aus, auch die nächsten wohl schwierigeren Wochen gut meistern zu können.

Anlagestrategie

Beim iQ Global handelt es sich um einen rein regelbasierten, äußerst flexiblen aktienorientierten und weltweit anlegenden Fonds, der primär in physisch replizierende Faktor-ETFs und ETCs, aber auch bis zu 40 Prozent in Einzelwerte und zu 20 Prozent in zwei aktiv gemanagte Fonds investiert.

Wissenschaftlich fundiert erfolgt die Vermögensaufteilung im Kern BIP-gewichtet auf die Regionen USA, Europa, Japan, Emerging Markets und Frontier Markets sowie in die Assets Goldminen und Rohstoffe zu maximal je 10 Prozent. Im Rahmen der BIP-gewichteten Investitionen in die einzelnen Regionen findet einmal im Jahr ein Rebalancing statt. Die Investitionen in die einzelnen Regionen erfolgen in lokaler Währung, sodass auch eine Diversifikation über verschiedene Währungsräume stattfindet. In die einzelnen Regionen und Assets wird je nach Trendstärke investiert, wobei unterschiedliche Trends, sowohl kurz- als auch langfristige, miteinander kombiniert werden.

Rein saisonal betrachtet ist die maximal mögliche Aktienquote des Fonds in den Monaten August und September reduziert. Investitionen in die einzelnen Regionen werden über physisch replizierende ETFs abgedeckt, wobei in den USA und Deutschland zusätzlich Investitionen über trendstarke Einzelaktien stattfinden.



Dr. Werner Koch

Dr. Werner Koch ist theoretischer Physiker und seit 1994 in der Finanzbranche. Nach verschiedenen Stationen im Commerzbank-Konzern ist er seit 2010 geschäftsführender Gesellschafter der quantagon financial advisors GmbH in Frankfurt, einem auf quantitativ gesteuerte Anlagestrategien spezialisierten Finanzdienstleister.

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+3,0	-1,8	+0,6	-0,6	+2,7	+0,4	+2,0	-1,5					+6,5
Platz	6	9	5	7	1	8	3	4					5

HMT Euro Aktien VolControl

ISIN: DE000A2PS196 / WKN: A2PS19

Fondsliga 2023



5. Platz

August 2023
-1,6 %

Monatsbericht

Im August verzeichnete der Aktienmarkt des Euroraums eine negative Wertentwicklung von 3,84 Prozent (gemessen am EURO STOXX 50 Net). Als Hauptgrund lassen sich schwächere Konjunkturdaten und -erwartungen nennen. Die Volatilität am Aktienmarkt stieg dabei gegenüber den Vormonaten leicht an, befindet sich aber weiterhin auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Der HMT Euro Aktien VolControl hatte die Aktienquote im Vormonat deutlich reduziert und im August dann durchgängig im Bereich von 55 Prozent gehalten. Der Grund für die seit einigen Wochen nur noch moderate Aktienquote ist eine unterdurchschnittliche Renditeerwartung für den Aktienmarkt. Im Ergebnis hat der HMT Euro Aktien VolControl im August eine Rendite von -1,52 Prozent erzielt und liegt damit auf Jahressicht bei +8,44 (Anteilkategorie I).

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie des Fonds kombiniert eine dynamische Risikosteuerung mit aktivem prognosebasiertem Management. Die dynamische Risikosteuerung nutzt zwei empirische Tendenzen von Aktienmärkten aus: 1. Es gibt ruhige und turbulente Phasen, wobei diese Phasen oftmals einige Zeit andauern und sich statistisch relativ gut identifizieren lassen; 2. Volatilität und Marktentwicklung sind negativ korreliert, wobei die Volatilität speziell in Phasen mit stark fallenden Aktienkursen sehr hoch ist. Der HMT Euro Aktien VolControl nutzt diese beiden Effekte und reduziert die Aktienquote insbesondere bei deutlich steigender Volatilität. Damit kann der Fonds größere Aktienmarkt-Drawdowns erheblich abmildern.

Das aktive prognosebasierte Management des Fonds verwendet eine mittelfristige Renditeeinschätzung für den Gesamtaktienmarkt, die in die Steuerung der Aktienquote einfließt. Außerdem erfolgen Länderallokation und Einzeltitelauswahl aktiv, wobei speziell solche Länder und Titel übergewichtet werden, die als robust gegenüber Regimewechseln am Aktienmarkt eingeschätzt werden.



Dr. Christoph Heumann

Dr. Christoph Heumann leitet seit 2019 die Bereiche Research & Produktentwicklung und Fondsmanagement Publikumsfonds bei der Hanse-Merkur Trust.

Er hält einen Dokortitel von der Universität Mannheim und ist seit 2007 im institutionellen Assetmanagement tätig.

Heumanns frühere Stationen waren das Bankhaus Metzler, die Berenberg Bank und die Helaba Invest.

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+6,4	+1,7	+0,6	+0,6	-2,2	+1,2	+1,3	-1,6					+8,2
Platz	2	1	4	2	7	6	5	5					1

AlgoVest – Multi Strategy

ISIN: LU2485151802 / WKN: A3D3PF

Fondsliga 2023



6. Platz

August 2023
–2,0 %

Monatsbericht

Im August konnte sich der Fonds nicht der Abwärtsbewegung an den internationalen Aktienmärkten entziehen und verlor 2 Prozent an Wert. Insbesondere in der ersten Monatshälfte war ein stärkerer Rückgang zu verzeichnen, der bis zum Monatsende nur teilweise ausgeglichen werden konnte.

Zu den fünf Toppositionen gehörten im August Verisk Analytics Inc., Cisco Systems Inc., Hochtief, Talanx und Gerresheimer.

SMA Solar Technology, Siemens Energy AG, BMW St., Siemens Healthineers und JOST Werke AG waren die Positionen, die am stärksten an Wert verloren.



Oliver Paesler

Oliver Paesler, Diplom-Ökonom, hat das Handelssystem zur Steuerung des AlgoVest – Multi Strategy entwickelt.

Er entwickelt nicht nur Anlagestrategien für institutionelle Anleger, Fonds und Anlage-roboter, sondern mit dem **Captimizer** auch die Software, um sie zu erstellen und zu testen.

Privatanleger können seinen Strategien mit dem **RoboVisor** folgen.

Sein erstes **Buch über technische Indikatoren** erschien 2007 im FinanzBuch Verlag und zeigt, wie Indikatoren an der Börse gewinnbringend eingesetzt werden.

Anlagestrategie

Der Name des Fonds gibt schon gut wieder, was wir tun. „Algo“ steht für Algorithmus, also ein vorab definiertes Regelwerk, das zur Steuerung des Fonds eingesetzt wird. „Vest“ symbolisiert den Anlagehorizont und besagt, dass der Fonds mittel- bis langfristig investiert.

Das Investmentmodell umfasst zur Zeit zwölf Teilstrategien, die sich die Liquidität teilen. Beim Positionsmanagement wird darauf geachtet, dass jede Teilstrategie auch zum Einsatz kommen kann, wenn ein Einstiegssignal den Aufbau einer Position erforderlich macht.

Wir nutzen Timingmodelle auf Basis des absoluten Momentums und der Saisonalität, aber auch eine quantitative Aktienausswahl anhand des relativen Momentums, niedriger Volatilität und überdurchschnittlicher Dividendenrendite. Es erfolgt nicht nur eine Diversifikation über Aktien, Regionen, Währungen und Anlageklassen, sondern auch über unterschiedliche Auswahl- und Timingansätze. Die Mischung macht den Unterschied und sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis.

* In den ersten beiden Monaten war die oben genannte Tranche noch nicht verfügbar, deshalb verwenden wir ersatzweise die Tranche mit der ISIN LU2485152016.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+0,9*	+0,0*	+0,5	-1,2	+0,4	-1,2	+2,2	-2,0					+0,4
Platz	9	4	6	9	4	9	2	6					7

Greiff Systematic Allocation Fund

ISIN: DE000A2JN5C2 / WKN: A2JN5C

Fondsliga 2023



7. Platz

August 2023

-2,3 %

Monatsbericht

Der Greiff Systematic Allocation Fund verlor im August 2,3 Prozent. Ursächlich waren die amerikanischen und die europäischen Aktienmärkte, die im selben Zeitraum zunächst deutlich verloren, sich zum Ende des Monats allerdings wieder leicht erholen konnten. Dennoch verblieb ein Minus von ca. 3 Prozent bei DAX, EURO STOXX und S&P 400. Der S&P 500 konnte sich mit -1,6 Prozent leicht besser schlagen.

Im Fonds wurde die Aktienquote im Lauf des Monats von 77 auf 65 Prozent abgebaut und gleichzeitig geringfügig Rentenpositionen aufgebaut. Zum Monatsultimo war der Fonds mit 24 Prozent in Renten, 65 Prozent in Aktien und 11 Prozent in der Kasse investiert. Die aktuelle Ausrichtung ermöglicht einerseits Chancen im Aktienumfeld und hält trotzdem ausreichend Risikopuffer bereit für den Fall negativer Entwicklungen.

Anlagestrategie

Bei der Anlagestrategie handelt es sich genau genommen um eine Tradingstrategie. Investments werden nicht im Kontext des Portfolios vorgenommen, sondern jede Aktie wird einzeln betrachtet. Jeder Aktienkauf und -verkauf erfolgt aufgrund festgelegter Ein- und Ausstiegssignale. Täglich werden ca. 700 amerikanische und europäische Aktien nach charttechnischen Kriterien analysiert und gegebenenfalls Kauf- und Verkaufskandidaten ermittelt.

In normalen und steigenden Marktphasen werden in der Regel vor allem Kaufkandidaten ermittelt; sie verbleiben anschließend auch oft länger im Fonds. Durch die höhere Anzahl an Aktien steigt somit auch die Aktienquote. Bei Marktkorrekturen häufen sich die Verkaufskandidaten, wodurch die Anzahl der Aktien im Fonds sinkt und somit auch die Aktienquote.

Jedes Aktieninvestment wird zusätzlich über ein Stopp-Loss-Verfahren gesichert, wodurch sichergestellt wird, dass die Verluste durch Aktien begrenzt werden. Nicht in Aktien investiertes Kapital wird in Staatsanleihen und Cash gehalten, bis neue Kaufkandidaten ermittelt werden.



Marc Schnieder

Marc Schnieder ist hauptverantwortlicher Fondsmanager des Greiff Systematic Allocation Fund. Er hat mehr als 21 Jahre Berufserfahrung im Finanzbereich, darunter 14 Jahre im Portfoliomanagement für private und institutionelle Investoren. Schnieder ist spezialisiert auf quantitative und regelbasierte Investmentansätze. Er hat einen E-MBA-Abschluss der Hochschule Liechtenstein und ist diplomierter Informatiker der Universität Ulm.

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+4,6	-2,0	-1,9	+0,4	-2,7	+2,1	+1,5	-2,3					-0,6
Platz	3	10	9	4	9	3	4	7					8

apano Global Systematik

ISIN: DE000A14UWW2 / WKN: A14UWW

Fondsliga 2023



8. Platz

August 2023

-2,9 %

Monatsbericht

Die im Juli vorherrschende gute Stimmung unter den Börsianern endete abrupt mit dem ersten Handelstag im August. Die Rendite der tonangebenden zehnjährigen US-Staatsanleihen sprang gleich zu Monatsbeginn über die psychologisch bedeutsame 4-Prozent-Marke und kletterte bis auf 4,35 Prozent am 22. August. Renditen dieser Größenordnung sind ein ernst zu nehmender Konkurrent für Aktienmärkte, zudem erschweren sie die Refinanzierung von Unternehmen und verleiten zu einem Umdenken der Verbraucher – Motto: sparen statt konsumieren. All diese Befürchtungen schlugen sich deutlich in den Aktienindizes nieder. Im Tief gab der in US-Dollar bewertete Weltaktienindex ACWI 5,75 Prozent im Vergleich zu seinem Juliendstand nach. In den letzten Handelstagen des Monats gaben die Renditen allerdings wieder leicht nach und die Aktienmärkte konnten einen Teil ihrer Verluste aufholen. Sorgen bereitet den Investoren, dass die Inflation kaum sinkt – wohl aber die Stimmung in den Führungsetagen. Im schlimmsten Fall bewegt sich die Weltwirtschaft in Richtung Stagflation, ein sehr unschönes Szenario. Diese Gefahr besteht insbesondere in der Eurozone. Starke Beachtung findet deshalb, dass Chinas Regierung begonnen hat, wirtschaftliche Stimulanzien zu verabschieden. Konsum- und Investitionsanreize für die chinesischen Verbraucher gehören zu den wenigen Hoffnungsträgern der globalen Konjunktur, denn EZB und Fed werden an ihrem straffen Kurs festhalten müssen.

Anlagestrategie

Der Fonds investiert global über alle Branchen. Er hat keine Vergleichsbenchmark, weil die Höhe des Investitionsgrades hohen Schwankungen (von netto 0 bis 95 Prozent) unterliegt und er weder regional noch sektoral eine Indexanpassung sucht. Die Einzelinvestments erfolgen via ETFs, der Fonds hält im Schnitt 15 bis 25 verschiedene Positionen. Zum Einsatz kommen Regionen-, Branchen- und Smart-Beta-ETFs (wie Equal Weight, Low Vola etc.). Der Investitionsgrad hängt stark vom Stand des apano-Börsenstimmungsindex APX ab, ein 2012 im Hause apano entwickeltes Instrument zur Messung des globalen Anlegerstimmungsindex.



Martin Garske

Portfoliomanager des Fonds
apano Global Systematik

1994–2002: Dresdner Bank SA
Luxemburg (Prokurist, International Private Banking, Asset Management (Fondsmanager zweier hauseigener SICAVs))

2002–2013: apano Investments (Prokurist, Vertriebsdirektor Institutionelle Kunden in Alternative Investments auf Basis der Produktwelt von Man Investments)

2013–2016: apano Investments (Fondsbetreuer des Multiasset-Dachfonds apano HI Strategie 1)

seit 2016: apano Investments (Fondsbetreuer des apano HI Strategie 1 und des flexiblen globalen Mischfonds apano Global Systematik)

Hier geht es zur
Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+3,3	-1,2	-1,6	+0,4	+0,8	+1,5	+2,5	-2,9					+2,9
Platz	5	8	8	3	3	4	1	8					4

alphatrend Fund

ISIN: LU1687250271 / WKN: A2DXW9

Fondsliga 2023



9. Platz

August 2023
-3,4 %

Monatsbericht

Der Sommer des Jahrgangs 2023 erweist sich für den alphatrend Fund bis dato als harte Nuss. Nach dem erfolgversprechenden Juni ließen die Monatsergebnisse Juli und August viele Wünsche offen. Im August taten sich beide im Fonds eingesetzten Handelssysteme, GALAXY und HEDGE+, schwer. In Anbetracht des schwächelnden Aktienmarktes ist der negative Ergebnisbeitrag des Handelssystems GALAXY, das eine Long/Flat-Systematik in den wichtigsten internationalen Aktien verfolgt – durchaus nachvollziehbar. Schließlich gaben der europäische EURO STOXX 50 um 3,90 und der US-amerikanische S&P 500 um 1,77 Prozent nach (jeweils in Landeswährung). Per Saldo erzielte GALAXY im August einen Ergebnisbeitrag von -1,54 Prozent.

Mit -1,84 Prozent im August musste auch HEDGE+ den Märkten Tribut zollen. Das Handelssystem verfolgt eine Long/Short-Systematik in den wichtigsten internationalen Aktien- und Rentenindizes. Im August waren es wie schon im Juli erneut die Rentenmärkte, an denen sich die langfristig sehr erfolgreiche Strategie die Zähne ausbiss. Dabei präsentierten sich die Rentenmärkte ähnlich wankelmütig wie im Monat davor. Da sich auch die Aktienindizes recht volatil zeigten (zunächst dynamisch abwärts und im letzten Monatsdrittel wieder deutlich aufwärts), war das von den Märkten servierte Menü für HEDGE+ ziemlich ungenießbar. Das permanente Auf und Ab erwischte die Systematiken mehrfach auf dem falschen Fuß.

Derartige Marktphasen kommen immer mal wieder vor und stellen für HEDGE+ per Saldo die größte Herausforderung dar. Befinden sich dann – wie im August – gleichzeitig die Aktienmärkte in einer Korrektur, ist auch für GALAXY das Umfeld tendenziell undankbar. Im Ergebnis gab der alphatrend Fund im August um 3,38 Prozent nach und erzielte damit sein viertschlechtestes Monatsergebnis seit vollständiger Umsetzung der Handelsstrategien im Februar 2019. Da es aber eben nur das viertschlechteste Monatsergebnis der Fondshistorie ist und der Fonds nur 5,5 Prozent unter seinem Allzeithoch notiert, gibt es keinen Grund, Dylans Klassiker „It’s all over now, Baby Blue“ anzustimmen. Im Gegenteil: Wenn schwierige Zeiten so moderat daherkommen, ist es bis zu Peter Gabriels „Big Time“ kein weiter Weg.



André Kunze

Seine Berufslaufbahn begann der diplomierte Bankbetriebswirt bei einer deutschen Großbank, für die er mehr als zehn Jahre, zuletzt als Teamleiter im gehobenen Privatkundengeschäft, arbeitete.

Anschließend war er gut drei Jahre als Niederlassungsleiter bei einem Tochterunternehmen zweier renommierter Privatbanken tätig, ehe er 2005 als Gründungsgesellschafter den Grundstein für die heutige Prometheus-Unternehmensgruppe legte.

Kontakt:

andre.kunze@prometheus.de
Tel.: 02173-39875-11

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+0,5	+0,4	-0,0	-0,2	-1,2	+3,2	-1,1	-3,4					-1,9
Platz	10	3	7	7	6	2	10	9					9



10. Platz

August 2023

-5,3 %

Deutsche Aktien Systematic Invest

ISIN: LU1914900888 / WKN: HAFX8Z

Monatsbericht

Auf der einen Seite strapaziert unser Fonds Deutsche Aktien Systematic Invest weiterhin die Nerven der Anleger. Auf der anderen Seite hat sich die Schere der Wertentwicklung unserer Value-Perlen und unseres Momentumansatzes zum breiten Markt inzwischen so stark geöffnet wie selten zuvor in den vergangenen Jahren. Wir sind gespannt, wann die Aufholjagd beginnen und die Schere sich schließen wird.

Anlagestrategie

Viele Forschungsarbeiten belegen, dass Momentumstrategien mittel- bis langfristig die seit Jahrzehnten profitabelsten Anlagestrategien sind und auch andere Strategien wie die ebenfalls sehr profitable Value-Strategie phasenweise schlagen. Die von uns entwickelte und im Fonds umgesetzte Momentumstrategie ist wiederum eine modifizierte Variante mit dem Namen domosys, bei der in die trendstärksten maximal 20 Aktien des HDAX (alle Aktien des DAX, MDAX und TecDAX) und SDAX investiert wird. Dieses Anlageuniversum besteht aus den 160 größten Titeln des deutschen Aktienmarktes.

Neben der von uns umgesetzten Momentumstrategie ist jedoch auch die Value-Strategie, bei der in günstig bewertete Titel investiert wird, eine der mittel- bis langfristig profitabelsten Anlagestrategien. Die Vermögensverwaltung Hinkel & Cie. in Düsseldorf setzt eine seit über 25 Jahren erprobte Value-Strategie bereits seit Dezember 2013 geschickt und äußerst erfolgreich in einem Value-Zertifikat um. Wir hatten uns deshalb entschlossen, gemeinsam alle drei Konzepte (Momentum- und Value-Strategie sowie Absicherung) in einem gemeinsam aufgelegten Fonds zu vereinen.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder
E-Mail werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+6,5	+1,2	-1,9	-2,2	-2,5	-1,7	-0,3	-5,3					-6,3
Platz	1	2	10	10	8	10	9	10					10

Unser Klassiker mit Aktien

Multistrategie-Aktiendepot 20

Das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ kombiniert die vier Renditefaktoren Dividende, Momentum, Trendfolge und Saisonalität.

Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis, das dem der beteiligten Teilstrategien überlegen ist.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **03.01.2020** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **05.11.2019** im Anlageroboter **Robo-Visor** im realen Einsatz.

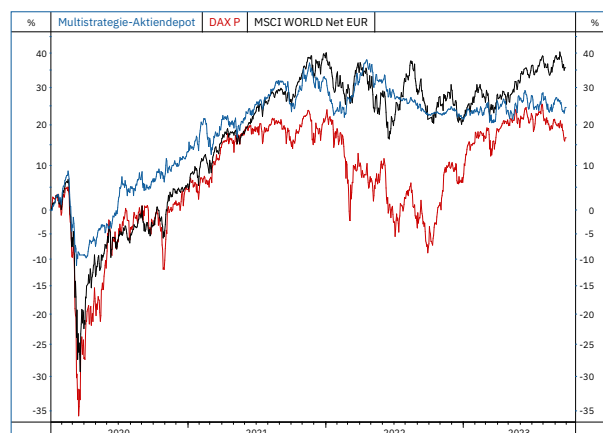


Abb 1: Wertentwicklung des Multistrategie-Aktiendepots 20 (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz); Quelle: Captimizer; Stand 28.09.2023

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
4,03	3M Co.	US88579Y1010	57	28.07.2023	5.792,37	5.021,46	-13,31
4,60	Adobe Inc.	US00724F1012	12	28.06.2023	5.292,45	5.727,45	8,22
4,46	Airbnb Inc.	US0090661010	43	21.09.2023	5.367,47	5.560,18	3,59
4,54	Alphabet Inc.	US02079K3059	45	25.09.2023	5.548,90	5.651,41	1,85
5,38	Applied Materials Inc.	US0382221051	51	02.02.2023	5.767,54	6.696,75	16,11
4,37	Atlassian Corp.	US0494681010	29	28.09.2023	5.449,69	5.449,68	0,00
3,91	BMW St.	DE0005190003	50	09.05.2023	5.453,00	4.872,00	-10,65
5,05	Cisco Systems Inc.	US17275R1023	123	30.05.2023	5.743,88	6.297,93	9,65
4,50	Heidelberg Materials AG	DE0006047004	76	30.06.2023	5.750,16	5.611,84	-2,41
5,09	Intel Corp.	US4581401001	190	30.03.2023	5.600,80	6.337,23	13,15
5,05	Intl Business Machines Corp.	US4592001014	47	29.06.2023	5.760,21	6.294,16	9,27
4,60	JPMorgan Chase & Co.	US46625H1005	41	09.01.2023	5.265,52	5.736,53	8,95
5,41	Münchener Rück	DE0008430026	18	24.11.2022	5.326,20	6.737,40	26,50
4,03	Rheinmetall	DE0007030009	20	27.03.2023	5.438,00	5.024,00	-7,61
4,33	Talanx AG	DE000TLX1005	90	28.08.2023	5.566,50	5.391,00	-3,15

Tabelle 1: Depotaufstellung; Quelle: Captimizer; Stand: 28.09.2023

Start am 03.01.2020 mit 100.000 Euro

Kurswert	86.409,02 €	61 %
Liquidität	38.180,34 €	31 %
Gesamtwert	124.589,36 €	+24,59 %

Multistrategie-Aktiendepot 20

Basisdaten		
Outperformance	1.910 % (9,25 % p.a.)	
Transaktionen	776 (32,7 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	100.000 EUR	100.000 EUR
Ende 09/2023	294.591 EUR	2.204.327 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	4,65 %	13,90 %
Rendite 2022	-13,07 %	-8,35 %
Rendite 2023 YTD	11,91 %	2,07 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-20,90 %
Mittlerer Rückgang	-19,36 %	-4,14 %
Volatilität p.a.	14,43 %	10,72 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	1,93 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,08	0,67
Rendite / Mittel Rückgang	0,24	3,36
Rendite / Volatilität p.a.	0,32	1,30

Beschreibung

Bei dieser internationalen Multistrategie werden die vier Ansätze Dividende, relative Stärke, Saisonalität und Trendfolge kombiniert. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil.

Bei dieser international ausgerichteten Strategie können 50 Prozent des Kapitals in internationale Aktien aus dem Dow Jones Industrial und dem Nasdaq-100 investiert werden. Die andere Hälfte des Kapitals wird in deutsche Aktien aus dem HDAX investiert. Mittels ETFs auf den ShortDAX kann auch mit 25 Prozent des Kapitals bei der saisonalen Teilstrategie auf fallende Aktienkurse gesetzt werden.

Das Kapital wird zu gleichen Teilen auf die vier Teilstrategien verteilt und in jeder Teilstrategie in maximal fünf Aktien investiert. Folglich können maximal 20 Positionen gleichzeitig gehalten werden.

Aufgrund der Fokussierung auf jeweils maximal fünf Aktien aus vier unterschiedlichen Anlagestrategien ist diese Multistrategie schon ab 50.000 Euro in der Vermögensverwaltung nutzbar.

Folgende Strategien werden dabei eingesetzt:

1. Dividendestrategie mit 5 Dow Jones-Aktien
2. Momentumstrategie mit 5 Nasdaq-100-Aktien
3. Saisonale Aktienauswahl MDAX-, DAX-Aktien oder ShortDAX
4. Trendfolgestrategie Turtle-Investor mit 5 HDAX-Aktien

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2 Prozent je Kauf und Verkauf berücksichtigt.

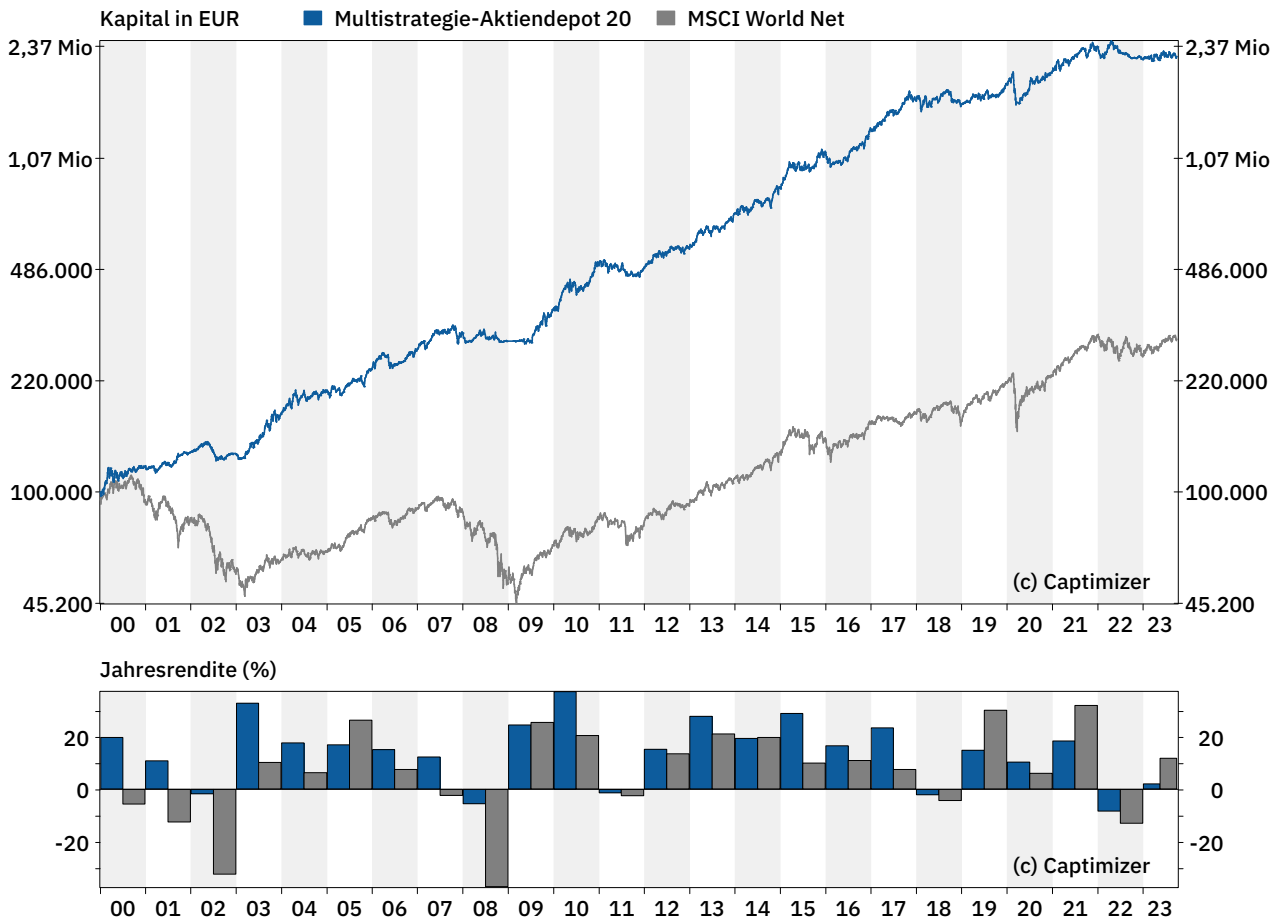


Abb. 1: Bactestergebnisse der Anlagestrategie des Multistrategie-Aktiendepots im Vergleich zum MSCI World, Stand 28.09.2023, Quelle: Captimizer

Aktiendepot mit starkem Fokus

Trendstarkes Aktiendepot 6

Bei diesem Musterdepot haben wir das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ abgespeckt, damit nur noch in maximal sechs Positionen investiert wird. Dabei haben wir uns auf die Momentumansätze mit trendstarken Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 konzentriert. Die starke Fokussierung hat den Vorteil, dass die Strategie schon mit 30.000 Euro umgesetzt werden kann. Die geringe Diversifikation begünstigt starke Aufwärts-, aber auch starke Abwärtsbewegungen des Depotwertes.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **01.10.2021** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **20.10.2020** beim **RoboVisor** im realen Einsatz.

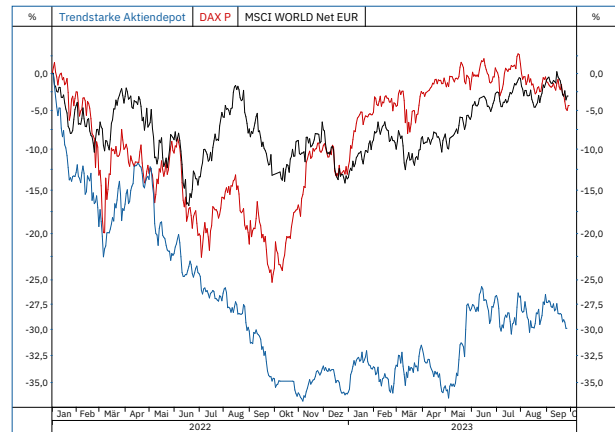


Abb 2: Wertentwicklung Trendstarkes Aktiendepot (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz); Quelle: Captimizer; Stand 28.09.2023

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
13,36	Adobe Inc.	US00724F1012	6	21.08.2023	2.863,00	2.863,72	0,03
16,89	Airbnb Inc.	US0090661010	28	25.09.2023	3.532,44	3.620,58	2,50
18,38	Applied Materials Inc.	US0382221051	30	02.02.2023	3.392,67	3.939,26	16,11
13,18	BMW St.	DE0005190003	29	09.05.2023	3.162,74	2.825,76	-10,65
16,53	Heidelberg Materials AG	DE0006047004	48	30.06.2023	3.631,68	3.544,32	-2,41
19,21	Münchener Rück	DE0008430026	11	24.11.2022	3.254,90	4.117,30	26,50

Tabelle 3: Depotaufstellung; Quelle: Captimizer; Stand: 28.09.2023

Kurswert	20.503,88 €	97 %
Liquidität	526,44 €	3 %
Gesamtwert	21.030,32 €	-29,90 %

Start am 03.01.2022 mit 30.000 Euro

Trendstarke Aktiendepot 6

Basisdaten		
Outperformance	10.889 % (17,31 % p.a.)	
Transaktionen	335 (14,1 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	30.000 EUR	30.000 EUR
Ende 09/2023	88.377 EUR	3.355.170 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	4,65 %	21,96 %
Rendite 2022	-13,07 %	-36,54 %
Rendite 2023 YTD	11,91 %	9,57 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-43,74 %
Mittlerer Rückgang	-19,36 %	-7,87 %
Volatilität p.a.	14,43 %	18,22 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	1,87 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,08	0,50
Rendite / Mittel Rückgang	0,24	2,79
Rendite / Volatilität p.a.	0,32	1,21

Beschreibung

Bei dieser Multistrategie wird mit Hilfe von zwei unterschiedlichen Momentumansätzen auf trendstarke Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 investiert. Durch die Fokussierung auf drei Aktien aus dem deutschen Index HDAX und drei Aktien aus dem Technologieindex Nasdaq-100 wird in maximal sechs Aktien gleichzeitig investiert.

Bei der Teilstrategie „Turtle-Investor mit HDAX-Aktien“ erfolgt die Aktienauswahl auf der Basis des absoluten Momentums. Bei Teilstrategie „Top-Momentumstrategie mit NASDAQ100-Aktien“ kommen hingegen absolutes und auf relatives Momentum zum Einsatz. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategie-Ansätze, Anlageregionen und Währungen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil.

Plan B bedeutet, dass in Phasen, in denen nicht in Aktien investiert werden kann, eine alternative Anlagestrategie zum Einsatz kommt. Dadurch wird die Liquidität besser ausgelastet. In diesen Marktphasen wird die 16-Wochen-Strategie mit maximal einem Drittel des Anlagekapitals angewendet. Die 16-Wochen-Strategie hat in der Vergangenheit bei ausgeprägten Abwärtsbewegungen am Aktienmarkt besonders gute Anlageergebnisse gezeigt.

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2% je Kauf und Verkauf berücksichtigt. Liquide Mittel werden zum Eonia-Geldmarktsatz angelegt.

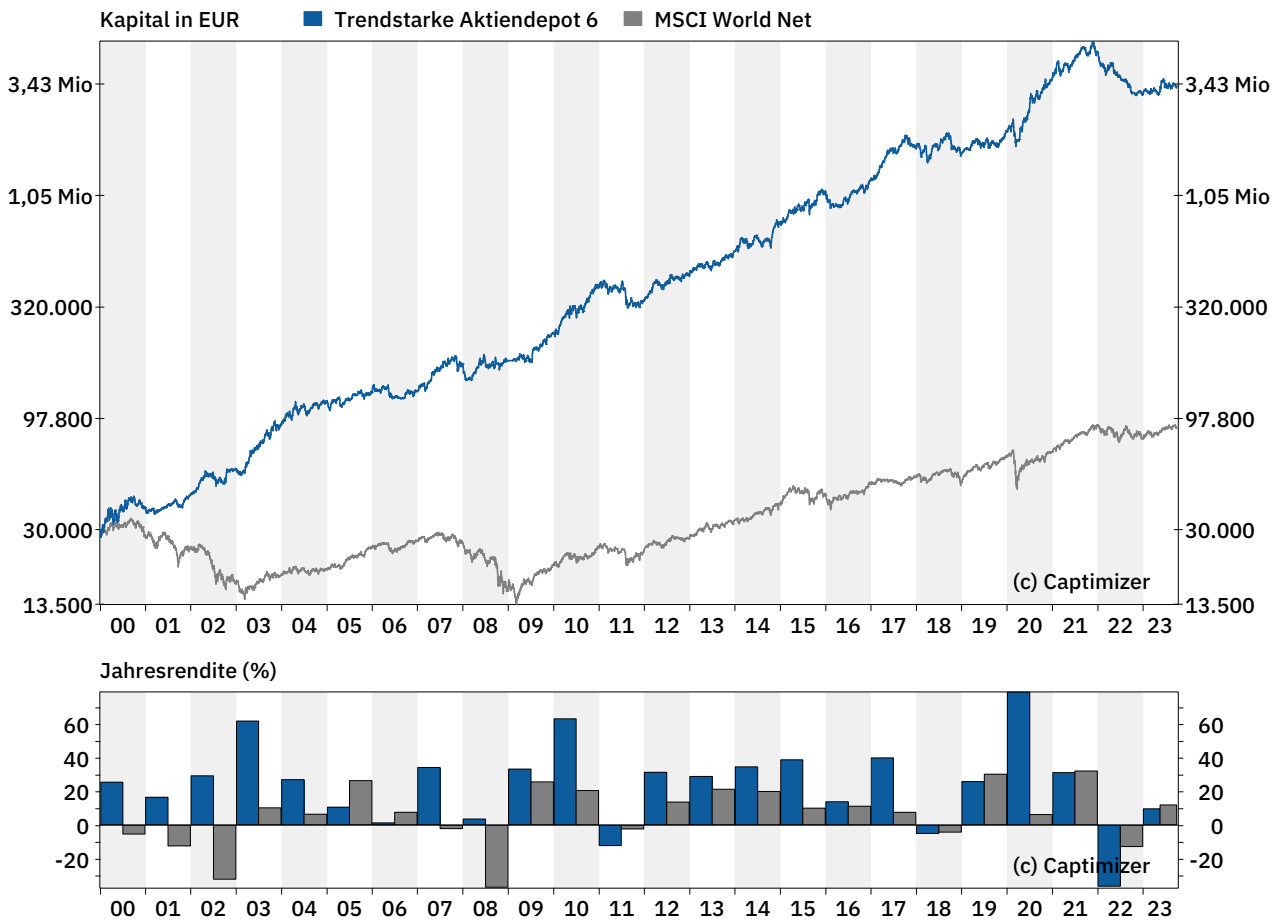


Abb. 3: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des „Trendstarke Aktiendepot 6“ im Vergleich zum MSCI World, Stand 28.09.2023, Quelle: Captimizer

Wie können Sie das Musterdepot nachbilden?

Wir werden in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die Zusammensetzung des Musterdepots mit der jeweiligen prozentualen Gewichtung der einzelnen Positionen veröffentlichen.

Wenn Sie die prozentuale Positionsgröße auf Ihr Anlagekapital umrechnen, erhalten Sie den Betrag, den Sie in den jeweiligen Wert investieren sollten. Jetzt brauchen Sie nur noch den ermittelten Betrag durch den Kurs der Aktie zu teilen, um die Stückzahl zu erhalten, die Sie ordern sollten, um die Multi-Strategie eins zu eins nachzubilden.

Allerdings können sie so das Musterdepot nur auf Monatsbasis nachvollziehen, weil das Portfolio Journal ja nur einmal im Monat erscheint.

Der Anlageroboter



Wenn Sie das Musterdepot auf Tagesbasis nachvollziehen möchten, können Sie beim RoboVisor die Strategie abonnieren. Der Anlageroboter RoboVisor überprüft für Sie jeden Tag alle Teilstrategien und meldet sich per E-Mail bei Ihnen mit einem Kauf- oder Verkaufssignal. Sie erhalten das Signal nach Börsenschluss und können es im Laufe des Folgetags umsetzen. Beachten Sie bitte, dass der RoboVisor nicht für Sie handelt, sondern Sie selbst die Order bei einer beliebigen Bank erteilen müssen. Der RoboVisor berechnet Ihnen aber die passende Stückzahl, sodass Sie alle erforderlichen Orderdaten zur Verfügung stehen. Klicken Sie beim jeweiligen Musterdepot einfach auf **Robo-Visor** und Sie werden zur passenden Strategie weitergeleitet.

Die digitale Vermögensverwaltung



Wollen Sie sich nicht selbst um die Umsetzung der Strategie kümmern, können Sie die Musterdepots auch mittels einer digitalen Vermögensverwaltung automatisch umsetzen lassen. Das ist der bequemste Weg, den Musterdepots zu folgen. Für weitere Informationen klicken Sie einfach auf **digitale Vermögensverwaltung** bei dem jeweiligen Musterdepot und Sie werden zur Anlagestrategie weitergeleitet.

Haftungsausschluss: Im Rahmen der Darstellung des Musterdepots werden Aktien vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Aktiendepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Aktien stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Aktien dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.



Eine ausführliche Beschreibung der Anlagestrategie, die zur Steuerung des Aktienmusterdepots eingesetzt wird, finden Sie im Portfolio Journal 09-2020 ab Seite 73. **Das PJ 09-2020 können Sie hier kostenfrei als PDF lesen.**



Ihr Ansprechpartner:

Werner Krieger
Telefon: 07643-91419-50
E-Mail: werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de
gfa-vermoegensverwaltung.de



Das krisenfeste Fondsdepot:

August mit leichten Verlusten

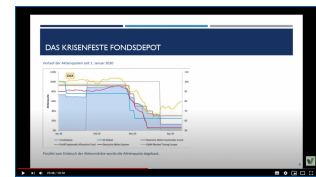
Der Monat August endete mit leichten Verlusten. So verlor der Dow Jones Industrial 2,4 und der technologielastige Nasdaq100 1,6 Prozent. Der vor uns liegende September ist der schwierigste Börsenmonat und oft für ein Jahrestief gut – bevor dann ein Turnaround-Monat folgt. Mitte des Monats könnte ein wichtiger Wendepunkt liegen: Am 14. September tagt die EZB, der 15. ist ein dreifacher Verfallstag. Für bis dahin steigende Aktienmärkte spricht die etwas über den Erwartungen liegende US-Arbeitslosenquote und ein mit 47,6 niedriger ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe. Damit sinkt die Wahrscheinlichkeit weiterer Leitzinserhöhungen, was die Aktienmärkte bis zur Monatsmitte beflügeln könnte.

Entsprechend der Verluste des Aktienmarktes musste auch unser Fondsdepot ein Minus von 1,97 Prozent hinnehmen. Vorbildlich geschlagen hat sich im August unser Deutschlandfonds Deutsche Aktien System, der sogar gegen den Trend leicht um 0,15 Prozent zulegen konnte. Unser anderer auf kleinere Value-Titel und einer offensiven Momentumstrategie fokussierte Deutschlandfonds, der Deutsche Aktien Systematic Invest, kam hingegen stark unter Druck; er gab im August über 5 Prozent ab.

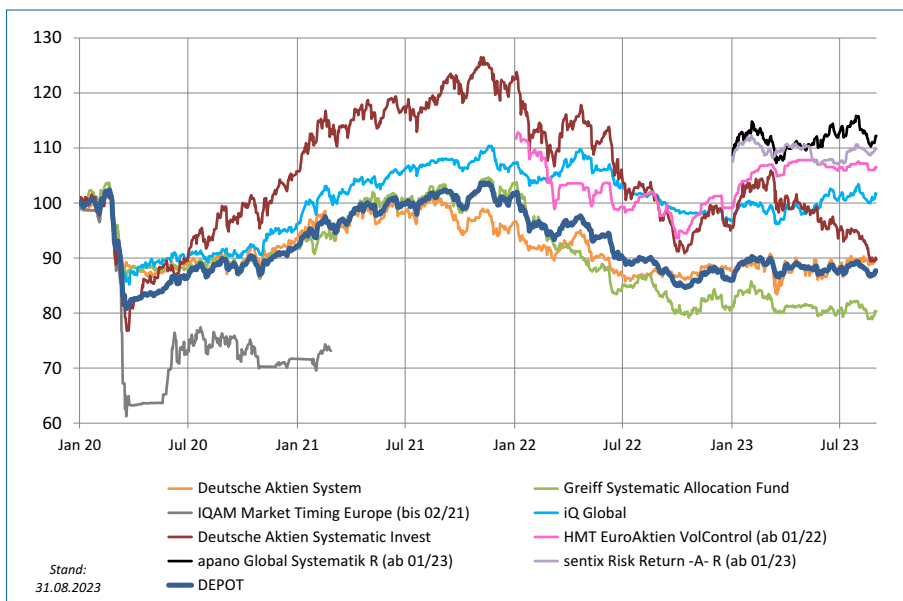
Insgesamt liegt im Jahr 2023 unser Europa-Fonds HMT Euro Aktien VolControl R weiterhin an der Spitze, gefolgt vom soliden weltweit anlegenden iQ Global.

Mit diesem Fondsdepot wollen wir Ihnen aufzeigen, wie Sie mit einer gleich gewichteten Kombination verschiedener Anlagestrategien im Fondsgewand mittel- bis langfristig Krisen meistern und Chancen nutzen können.

Jeder Fonds im Fondsdepot wendet eine eigene Strategie an, um Korrekturen auf den Aktienmärkten abzufedern und Chancen zu nutzen.



Mit fünf Fonds durch die Corona-Krise: Webinar-Aufzeichnung mit Werner Krieger



Grafik 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds.

Quelle: eigene Berechnungen, Stand 31.08.2023

Das krisenfeste Fondsdepot							
Fondsdaten			Performance				
Fonds	ISIN	Anlageschwerpunkt	2020	2021	2022	2023	
Deutsche Aktien System A www.torendo-capital.de	LU1687254851	Deutschland	-6,36%	3,07%	-8,52%	2,47%	
Greiff Systematic Allocation R www.greiff-systematic.de	DE000A2JN5C2	Europa + USA	-8,09%	12,69%	-22,00%	-0,56%	
IQAM Market Timing Europe ^{*)}	AT0000A1ACK3	Europa	-28,33%	2,06%	-	-	
iQ Global www.gfa-vermoegensverwaltung.de	LU1327105620	Weltweit	-3,85%	11,58%	-9,71%	4,91%	
Deutsche Aktien Systematic Invest A www.gfa-vermoegensverwaltung.de	LU1914900888	Deutschland	5,75%	15,79%	-21,79%	-6,32%	
HMT Euro Aktien VolControl R ^{**)} www.hmt-ag.de	DE000A2PS196	Europa	-	-	-9,91%	7,43%	
Sentix Risk Return -A- R ^{***)} www.sentix-fonds.de	DE000A2AMPE9	Weltweit	-	-	-	3,69%	
Apano Global Systematik R ^{***)} www.apano.de	DE000A14UWW2	Weltweit	-	-	-	2,75%	
Daten bis 31.08.2023			Wertentwicklung Depot:	-7,78%	10,23%	-13,85%	2,05%

*) im Depot bis Februar 2021, **) im Depot ab Januar 2022, ***) im Depot ab Januar 2023

Tabelle 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds zum 31.08.2023 seit Auflage des Depots 01.01.2020

Quelle: eigene Berechnungen, Stand 31.08.2023

Haftungsausschluss: Im Rahmen der Darstellung der einzelnen Fonds werden Fonds vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Fondsdepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Fonds stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Fonds dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.

Ersetzt KI bald den menschlichen Anlageberater?

Die Finanzbranche ist mit der Menge an Daten prädestiniert für den Einsatz künstlicher Intelligenz. Hier gibt es viele unterschiedliche Anwendungsbereiche. Für die Anlageberatung, so wie wir sie heute im Retail oder Private Banking kennen, wird sich durch die Anwendung von künstlicher Intelligenz im Vordergrund vorerst nicht sehr viel ändern.

Menschen brauchen menschliche Beratung

Es gibt heute bereits Unternehmen, welche die Gehirnströme analysieren und versuchen, die Gefühlsebenen der Menschen zu erkunden und diese bei Entscheidungen soweit möglich zu optimieren oder zu eliminieren. Dies können sicherlich in absehbarer Zukunft auch in Strategien eingebettet werden. Für die breite Masse wird es aber eher eine Fiktion bleiben und nicht anwendbar sein. Finanzielle Sicherheit ist in unserer Gesellschaft tief verankert und ist sehr wichtig für das Allgemeinwohl, ebenso wie soziale Kontakte, Wohlbefinden oder Gesundheit. Die Bereitschaft, eine Entscheidung aufgrund einer Simulation oder einer Berechnung komplett an eine Maschine abzugeben, scheint heutzutage noch unrealistisch.

Banken haben diesbezüglich bereits Erfahrungen gesammelt. Diese zeigen, dass der persönliche Kontakt zu einem Menschen bei der Entscheidungsfindung praktisch (noch) nicht zu ersetzen ist. Sobald es darum geht, einen Anlagevorschlag umzusetzen, eine Kreditfinanzierung abzuschließen oder die Vorsorge- oder Nachfolgeregelung zu planen, wird ein persönlicher Kontakt gewünscht. Obwohl der Kunde grundsätzlich rational entscheiden möchte, sieht die Realität bei Finanzfragen oftmals anders aus. Emotionen wie zum Beispiel Angst und Gier sind hier weiterhin starke Faktoren, welche schlussendlich zum sogenannten Bauchgefühl führen. Die Bestätigung eines anderen Menschen, einer Vertrauensperson oder eines Experten, der sich auskennt, bleibt unerlässlich.

KI-Revolution im Hintergrund

Ganz anders sieht es im Hintergrund aus. Hier wird der Einsatz von KI bereits kräftig entwickelt. Von der Erstellung des Risikoprofils bis hin zum Anlagevorschlag, aber auch für die laufende Beobachtung der Anlagen wird KI eine wichtige Rolle einnehmen. Anlage- oder Finanzierungsvorschläge werden mittels verbesserter Suchfunktionen viel präziser auf den Kundenwunsch angepasst. Das aktive Bewirtschaften und Management von Strategien kann künftig weitgehend automatisiert werden.



Maurizio Porfiri

Maurizio Porfiri ist als Chief Investment Officer (CIO) bei CAT Financial Products verantwortlich für den Ausblick von Finanzmärkten. Entwickelt und publiziert Anlagestrategien für die Gruppe. Erstellt maßgeschneiderte Anlagelösungen, Asset Allocation und Trading Ideen. Ist Verantwortlich für die Optimierung und Restrukturierung bestehender Kundenportfolios.

Asset Management Tools können das Auswerten von Informationen und deren Umsetzung in Portfolios in Echtzeit implementieren. In der Praxis nutzt heute zum Beispiel die Deutsche Bank künstliche Intelligenz, um Portfolios vermögiger Kunden zu scannen. ING Group NV sucht nach potenziellen säumigen Kreditnehmern. Morgan Stanley sagt, dass seine Banker in einer „sicheren und geschlossenen Umgebung experimentieren“. JPMorgan Chase & Co. saugt Talente auf und wirbt für mehr KI-Profile. Die KI-Revolution schreitet an der Wall Street schnell voran, da das Interesse an der sich entwickelnden Technologie und ihren wahrscheinlichen Auswirkungen auf die Wirtschaft immer grösser wird.

Vorteile für die Finanzbranche

KI wird ein weiterer Meilenstein in der Automatisierung und Digitalisierung der Finanzbranche sein. Die Verarbeitung der Unmengen von Daten wird beschleunigt, Abläufe und Prozesse vereinfacht. Transaktionsbasierte Funktionen werden viel einfacher ausführbar werden. Publikationen und Marketing werden in wenigen Schritten in allen möglichen Formaten erstellt werden können. Einfache Problemlösungen, welche heute noch mit Helplines oder via E-Mails verarbeitet werden, können durch KI-Assistenz bewältigt werden (Passwörter zurücksetzen, Karten sperren, Tech-Online Support etc.).

Aber auch komplexere Aufgaben, wie das Erstellen von Webseiten oder Programmen, werden sehr wahrscheinlich vollkommen von KI erledigt. Schlussendlich können wir viel mehr unserer Zeit in Kreativität, Forschung oder Weiterentwicklung einer Idee, einer Dienstleistung oder eines Produkts investieren. Auch branchenübergreifend wird es einfacher werden, das gewünschte Resultat auf eine Anfrage zu erhalten – und das in Echtzeit. Was uns heute noch viel Arbeit und Zeit nimmt, könnte in naher Zukunft spielend leicht über ein Tool oder eine Software gelöst werden.

Fazit

Im Asset Management ist vorstellbar, dass KI die Überwachung und Implementierung von verwalteten Strategien im Hintergrund übernimmt. Das bedeutet, dass kleinere Teams im Asset Management in der Umsetzung aktiv verwalteter Strategien effizienter sein können. Dies geht weiter bis zur Kredit- und Bonitätsprüfung für Kreditinstitute, aber auch für Exchanges und Trading Plattformen, welche durch KI bessere Algorithmen und intuitive Software zur Verfügung stellen können. Es gibt viele Anwendungsbereiche für KI in der Branche. Eines ist jedoch klar: Wir haben heute noch keine wirkliche Vorstellung davon, wohin diese Reise geht. Bislang kann aber keine Maschine unsere menschlichen Erfahrungen und Emotionen ergründen, simulieren oder das Vertrauen geben, uns bei einer Anlageentscheidung zu bestätigen. Hierfür ist der Mensch als Berater weiterhin unerlässlich.



CAT FINANCIAL PRODUCTS

CAT Financial Products AG ist einer der führenden Schweizer Anbieter von Anlagelösungen im Markt für Strukturierte Produkte. Seit 2008 bietet die CAT Financial Products mit über 30 Spezialisten an den Standorten Zürich, Genf, Bern und Lugano Vermögensverwaltern, Banken und institutionellen Investoren ihre Dienstleistungen über innovativste Technologien an.



Festverzinsliche Wertpapiere für ETFs wieder interessant

Was sich aktuell für viele nach einem normalen Ende der Sommerpause anfühlt, sieht auf den Finanzmärkten anders aus. Die Bedingungen auf den globalen Märkten sind noch weit von normal entfernt. Mögliche Szenarien für den Rest des Jahres und deren Auswirkungen auf ETF-Anleger analysiert Marcus Weyerer, Senior ETF Investment Strategist EMEA.

Der Leitzins der Bank of England ist im August auf 6 Prozent gestiegen, die USA befinden sich in einer noch nie da gewesenen Vorwahlphase mit einem vierfach angeklagten ehemaligen Präsidenten als Spitzenkandidaten der Republikaner und in Europa tobt immer noch ein Krieg.

Unser Basisszenario ist in der Tat ein moderat konstruktives. Die Inflation dürfte sich weltweit weiter abschwächen und die Zinssätze nähern sich ihrem Höchststand, was eine positive Grundstimmung für Aktien schaffen und eine Neigung zu längeren Laufzeiten unterstützen dürfte.

Die Gewinnrezession schwächt sich ab, und allgemein verbessern sich die Fundamentaldaten weiter. Allerdings werden einige langfristige Trends, die sich aus der KI-Revolution, der Demografie und dem De-Risking westlicher Volkswirtschaften aus globalen Lieferketten ergeben, wahrscheinlich anhalten und gelegentlich zu einem spezifischen Verhalten bestimmter Sektoren oder einzelner Aktien führen, wie zuletzt bei Nvidia im Sommer zu beobachten war.

Trotz des im Großen und Ganzen freundlicheren Bildes sehen wir auch vier verschiedene Risikoszenarien, die wir im Auge behalten:

- 1 Die Zentralbanken haben ihre Geldpolitik überstrapaziert und die Weltwirtschaft rutscht in eine tiefe und langanhaltende Rezession.
- 2 Die Inflation bleibt hartnäckig, die Rentabilität der Unternehmen erholt sich nicht und die hohe Volatilität drückt auf die risikobereinigten Renditen.
- 3 Die geopolitischen Spannungen eskalieren mit globalen Folgen.
- 4 Die Energiepreise steigen mit dem nahenden Winter wieder an und bringen die beginnende Erholung zum Scheitern.

Auch wenn keiner der oben genannten Punkte mit besonders großer Wahrscheinlichkeit eintreten wird, stellen sie doch Leitplanken dar, an denen wir unsere Präferenzen für die einzelnen Anlageklassen messen. Wir gehen davon aus, dass sowohl bei Aktien als auch bei festverzinslichen Wertpapieren die Qualität weiterhin an erster Stelle stehen wird.



Marcus Weyerer

Marcus Weyerer, CFA, ist bei Franklin Templeton als Senior ETF Investment Strategist, EMEA tätig.

Zuvor hielt Marcus Weyerer eine ähnliche Position bei Wisdom Tree inne. Bis 2016 war er bei Intesa Sanpaolo in London als Geldmarkthändler und in der Betreuung internationaler Firmenkunden im Treasury der Bank tätig. Davor arbeitete er in verschiedenen Positionen bei der Commerzbank AG und der ersten Rosenheimer Privatbank.

Marcus Weyerer hat an der Frankfurt School of Finance & Management sowie an der University of New South Wales, Sydney, studiert und hält einen Bachelor of Science in Business Administration sowie einen Master of Science in Finance & Capital Markets.

Comeback festverzinslicher Wertpapiere

Bei den festverzinslichen Wertpapieren sind wir ausdrücklich der Meinung, dass Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating angesichts der nach wie vor unsicheren Aussichten einen guten Wert bieten und gleichzeitig einer Konjunktur, die sich schlechter als erwartet entwickelt, standhalten können. Allgemeiner ausgedrückt: Festverzinsliche Wertpapiere werfen endlich wieder Erträge ab und verdienen deshalb viel Aufmerksamkeit. Wir ziehen es vor, die Duration im Auge zu behalten, da die Höchstzinssätze bedeuten könnten, dass Renditen aus längeren Laufzeiten ein Polster gegen das Risiko einer Rezession bieten könnten.

Wir glauben, dass die verbleibende Zeit bis Ende 2023 Anlegern die Möglichkeit bietet, sich von der Seitenlinie zu lösen. Es wird Herausforderungen geben und ein vertikaler Bullenmarkt spiegelt nicht unser Basisszenario wider. Aber die sich bietenden kurz- und längerfristigen Chancen lassen eine einfache Schlussfolgerung zu: Es ist an der Zeit, sich intensiver zu engagieren.



Bei Franklin Templeton dient alles, was wir tun, einem einzigen Zweck: bessere Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Wir bringen eine einzigartige Auswahl an Investmentspezialisten zusammen, welche über ein umfangreiches Fachwissen bezüglich Anlageklassen, Anlageinstrumenten und Weltregionen verfügen. Als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter der Welt haben unsere Stärke und unsere Fähigkeiten dazu beigetragen, uns zu einem verlässlichen Partner für private und institutionelle Anleger rund um den Globus zu machen. Investitionen in neue Technologien, wie KI und Blockchain, ermöglichen es uns, Innovationen zu nutzen und die Resultate für Anleger zu optimieren.

Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir bieten passende Anlagelösungen und ebenso zuverlässigen wie persönlichen Service. Auch deshalb zählen wir zu den vertrauenswürdigsten Namen in der Vermögensverwaltung.

Für Anleger in Deutschland verwaltet Franklin Templeton etwa 24,5 Mrd. US-Dollar (20,3 Mrd. EUR) und ist damit einer der größten ausländischen Anbieter von Investmentlösungen.



Unternehmensanleihen – der defensivste Zugang zu den Schwellenländern

- Investment-Grade-Unternehmensanleihen aus Schwellenländern in Hartwährung bieten ein konsistentes Renditeprofil und einen attraktiven Renditeaufschlag.
- Sie erlauben einen defensiven Zugang zu Renditechancen in Schwellenländern, wobei das Ausfallrisiko mit dem der entwickelten Märkte vergleichbar ist.

Schuldttitel aus Schwellenländern (EM = Emerging Markets) – eine Bezeichnung, die etwas unfairerweise unterschiedliche Länder und Vermögenswerte zusammenfasst – werden traditionell als volatile Anlagen angesehen. Die Kapitalmärkte in den Entwicklungsländern haben sich jedoch in den letzten Jahrzehnten erheblich gewandelt. Heute gibt es drei verschiedene Anlageklassen für Schwellenländeranleihen: Staatsanleihen in Hartwährung und in Landeswährung sowie Unternehmensanleihen in Hartwährung. Der Markt für Letztere ist zwar noch ein relativ junges Segment, doch sind hier einige der weltweit größten Unternehmen mit starken Fundamentaldaten und dominanten Wettbewerbspositionen vertreten.

Im Vergleich zu anderen Unternehmen in den Industrieländern werden diese starken Fundamentaldaten durch die relativ niedrige Ausfallquote belegt. In den letzten drei Jahren lagen die Ausfallraten dieser Unternehmensanleihen auf dem Niveau der Industrieländer, während die Renditen höher waren. Das spiegelt eine ungerechtfertigte Bestrafung durch die Ratingagenturen, andere Risikofehleinschätzungen und eine legitime Liquiditätsprämie wider.

Risiko und Volatilität von Unternehmensanleihen aus Schwellenländern werden traditionell als hoch wahrgenommen, aber das ändert sich gerade zu Recht. Die Volatilität von EM-Unternehmensanleihen liegt auf dem Niveau ähnlicher Unternehmensanleihen in den Industrieländern, bei vergleichbarem Ausfallrisiko. Gleichzeitig bieten EM-Unternehmensanleihen einen attraktiven Renditeaufschlag. EM-Emissionen mit einem Rating von A bis BB weisen einen Spread auf, der zwei- bis dreimal so hoch ist wie der von US-Krediten.

Eine attraktive Prämie gegenüber den entwickelten Märkten

Investment-Grade-EM-Anleihen bieten derzeit einen Aufschlag von rund 100 Basispunkten gegenüber solchen in den USA und Europa. Der Aufschlag, den das High-Yield-Segment in den Schwellenländern bietet, ist sogar noch höher: 200 Basispunkte.



Samy Muaddi

Samy Muaddi, Head of Emerging Markets Fixed Income bei T. Rowe Price

Wie ist dieser Aufschlag zu erklären? Erstens ist er ein Ausgleich für die relative Illiquidität von Unternehmensanleihen aus Schwellenländern. Dieser Markt wächst zwar schnell, ist aber im Vergleich zu den entwickelten Märkten weniger liquide. Dies gilt insbesondere für Anleihen in Hartwährungen, dem Anlageuniversum, das sich am besten für Anleger eignet, die das (Währungs-)Risiko begrenzen wollen. Für die Illiquidität, die Anleger häufig zögern lässt, erhalten sie eine Prämie.

Eine zweite Erklärung für das Zögern der Anleger ist, dass das Risiko von Unternehmensanleihen aus Schwellenländern als hoch gilt, was die Grundlage für höhere Renditen ist. Diese Wahrnehmung beruht zum großen Teil auf der Risikobewertung des Landes, in dem die Unternehmen tätig sind, und weniger auf der fundamentalen Stärke der emittierenden Unternehmen. Das ist teilweise verständlich. Bei einem brasilianischen Unternehmen wird ein erheblicher Teil der Kosten in brasilianischen Real berechnet und es fließen spezifische Faktoren ein wie lokale Politik, lokales Wachstum und lokale Inflation. Dieser Länderfokus kann bei Anlegern und Ratingagenturen zu einem verzerrten Bild der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens führen.

Analysten geben Unternehmen in Schwellenländern nicht ohne Weiteres ein höheres Rating als ihrem Heimatland, was als „Sovereign Ceiling“ bezeichnet wird. Die Kreditwürdigkeit wird also oft durch das Länderrating eingeschränkt. Starke Unternehmen können zwar Investment-Grade-Fundamentaldaten aufweisen, aber die Agenturen werden sie in der Regel nicht höher bewerten als den Staat. Da die meisten Anleger nur begrenzten Zugang zu Daten haben, werden sie sich wahrscheinlich an diesen Ratings orientieren.

Eine verzerrte Sicht auf das tatsächliche Kreditrisiko

Es gibt noch weitere Verzerrungen und Möglichkeiten der Fehlbewertung. BB- und Single-B-Segmente in den Schwellenländern sind für Marktineffizienzen bekannt, die auf falsche Risikowahrnehmungen oder begrenzte Datenverfügbarkeit zurückzuführen sind. In unseren EM-Unternehmensstrategien besitzen wir in der Regel mehr Hochzinsanleihen (BB) als Investment Grade. Fehlbewertungen sind im Grunde genommen eine Chance für aktive Anleger. Sie ermöglichen es, Qualitätsanleihen zu einem attraktiven Preis zu finden. Unternehmen, die vom Markt nicht so stark beachtet werden, aber eine hohe Chance auf Ratingverbesserung haben, bieten einen zusätzlichen Renditetreiber für Anleihegläubiger. Wir investieren in Unternehmen, die eine solche Verbesserung ihrer Bonität bieten.

T.Rowe Price[®]
INVEST WITH CONFIDENCE

T. Rowe Price ist ein unabhängiger Vermögensverwalter, der seine Kunden beim Erreichen ihrer Ziele und bei der Umsetzung ihrer langfristigen finanziellen Planung tatkräftig unterstützt. Anleger können aus einem breiten Angebot an aktiven Aktien-, Anleihe- und Multi-Asset-Strategien wählen. Zu unseren weltweiten Kunden zählen viele international führende Unternehmen, staatliche Pensionskassen, Stiftungen, Finanzintermediäre und öffentliche Einrichtungen. Auf institutionelle Anleger entfallen über 50% des von uns verwalteten Vermögens.



EM-Unternehmensanleihen bieten beständigere Renditen

EM-Aktien bieten den Anlegern Dividenden, die jedoch weit weniger stabil sind als Zinszahlungen. Diese Zinszahlungen können eine konstante Rendite bieten, die bei Aufzinsung auch langfristig überzeugt. Die Kuponsätze sind im Allgemeinen höher als in der DM (= Developed Markets), was mit den höheren Renditen in den Schwellenländern übereinstimmt. Dies bietet den Anlegern die Aussicht auf ein hohes und stetiges Einkommen.

Natürlich besteht das Risiko, dass ein Unternehmen seinen Anleiheverpflichtungen nicht nachkommen kann. Die Ausfallrisiken sind jedoch mit denen von Unternehmen in den DM vergleichbar, auch wenn sie in der Vergangenheit als höher eingeschätzt wurden. Vor allem Unternehmen, die zum ersten Mal Anleihen begeben, bieten normalerweise hohe Kupons. Diese Unternehmen sind den meisten Anlegern nicht bekannt, viele von ihnen haben nur eine minimale Erfolgsbilanz. Diese Anleihen werden schließlich zu hohen Kupons ausgegeben, auch wenn die zugrunde liegenden Fundamentaldaten des Unternehmens auf ein viel geringeres Kreditrisiko hindeuten.

Im Allgemeinen können Anleger in Schwellenländerunternehmen eine hohe Rendite bei vergleichsweise geringem Risiko erwarten. Natürlich sind Schwellenländer anfälliger für politische Risiken und wirtschaftliche Schocks sowie für unerprobte lokale Konkursregelungen. Deshalb bietet ein aktives Management, das fundamentales Research einbezieht, in Schwellenländern entscheidende Vorteile. Darüber hinaus gibt es große Unterschiede zwischen den Emittenten. Ein Beispiel: Anleihen mit B-Rating wurden in einem breiten Spektrum von Kuponsätzen ausgegeben, nämlich zwischen 4 bis und Prozent. Die Streuung der Renditen und die Preisbildung bei Neuemissionen spiegeln die Unsicherheiten und Informationsasymmetrien wider, die dieser Anlageklasse eigen sind. Eine gute Auswahl ist also entscheidend. Einem Indexanleger ist das nicht möglich.

Unruhige Märkte:

Wie Finanzplaner ihren Kunden gerade jetzt Mehrwert bieten

Derzeit herrscht ein Umfeld, das von hoher Volatilität und Unsicherheit geprägt ist. Dies sorgt laut einer Studie der Beratungsfirma Ernst & Young für Verunsicherung bei vielen Wealth-Management-Kunden. Eine auf den individuellen Bedarf ausgerichtete und qualitativ hochwertige Finanzplanung kann Sicherheit bieten.

„Es sind Zeiten großer Unsicherheit“, stellt Professor Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e. V., fest. „Wir haben noch immer eine hohe Inflation, einen unklaren Zinsausblick, Konjunktursorgen, Rezessionsängste und eine geopolitisch höchst unklare Lage.“ All das trägt auch zu einer hohen Volatilität an den Kapitalmärkten bei. Und dies wiederum verändert laut einer aktuellen Untersuchung der Unternehmensberatung Ernst & Young unter 2600 vermögenden Kunden aus 27 Ländern auch die Anforderungen der Anleger an ihre Finanzberater und -planer.

Erfüllung individueller Kundenbedürfnisse als Erfolgsfaktor im Wealth Management – Nachfrage nach Finanzplanung hoch

Ein zentrales Ergebnis der Untersuchung: In diesem unsicheren Umfeld wünschen sich 52 Prozent der Kunden hierzulande zusätzliche Beratung und 54 Prozent eine häufigere Überarbeitung ihres Finanzplanes. Auch wollen insgesamt mehr als 80 Prozent der Umfrageteilnehmer im Rahmen ihrer Financial-Planning-Aktivitäten den persönlichen Kontakt zu ihrem Berater intensivieren. Bemerkenswert ist außerdem, dass die Wechselbereitschaft der vermögenden Klientel auf einen Höchststand von 48 Prozent gestiegen ist. In der Vorgängerstudie aus dem Jahr 2021 waren es noch 39 Prozent.

Zunehmende Produktkomplexität als zusätzliche Herausforderung

Dazu kommt laut der Studie ein zweiter Punkt, der ebenfalls zur gestiegenen Verunsicherung der Investoren beiträgt: die in den vergangenen Jahren erweiterte Produktkomplexität und -vielfalt. Die mit neuen Anlageklassen verbundene höhere Volatilität und deren Auswirkungen auf die Portfolios werten vor allem die sehr reichen Kunden, die sogenannten Ultra-High-Net-Worth-Individuals, zu 64 Prozent als Nachteil. Dabei sind es laut Studie insbesondere nachhaltige, an den sogenannten ESG-Kriterien orientierte Anlagen sowie digitale Vermögenswerte, bei denen die Befragten den höchsten Verbesserungsbedarf sehen.



Prof. Dr. Rolf Tilmes

Prof. Dr. Rolf Tilmes, CFP®, HonCFEP, ist der Vorstandsvorsitzende des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (www.fpsb.de).

Außerdem ist er Academic Director Finance, Wealth Management & Sustainability Management an der EBS Executive School in Oestrich-Winkel.

Seit 2005 ist er Geschäftsführer am Institut für Private Wealth Management GmbH und seit 2000 Gesellschafter und Vorstandsmitglied bei der Hoesch Group AG.

Offensichtlich, so die Folgerung, wünschen sich vermögende Kunden heutzutage zunehmend eine individuelle Beratung, die ihre spezifischen Bedürfnisse, Ziele und finanziellen Verhältnisse berücksichtigt. Demnach hätten Wealth-Manager, die diesen Wunsch erfüllen können, eine bessere Chance, ihre Kundenbasis zu erweitern, deren Erwartungen langfristig vollumfänglich zu erfüllen und damit mehr Zufriedenheit bei ihren Mandanten zu schaffen.

Beratungserlebnis durch Finanzplanung und ganzheitlichen Beratungsansatz

„Für hervorragend ausgebildete Finanzplaner kann dieses Umfeld deshalb eine Chance darstellen“, sagt Prof. Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit Academic Director Finance, Wealth Management & Sustainability Management an der EBS Executive School in Oestrich-Winkel ist. „Denn es deutet alles darauf hin, dass sich zunehmend mehr Kunden maßgeschneiderte Beratung sowie einen engeren Kontakt und eine intensivere Zusammenarbeit mit ihrem Berater wünschen sowie mehr Kompetenz im Hinblick auf neue Produkte und Anlageklassen, um letztlich ihr Vermögen optimal verwalten zu können.“

CFP®-Professionals bieten Sicherheit in unsicheren Zeiten

Kunden, die nach solchen Beratern suchen, sollten darauf achten, mit einem vom FPSB Deutschland zertifizierten CFP®-Professional zusammenzuarbeiten. „Denn sie genießen nicht nur die anerkannt beste Ausbildung in diesem Bereich, sondern sind auch zur laufenden Weiterbildung, zum Beispiel auch in Bereichen wie ESG-Anlagen oder digitale Vermögenswerte, sowie den Standesregeln des Finanzplanerverbandes verpflichtet“, sagt Tilmes. „Die Ethik- und Standesregeln schreiben dabei vor, dass ein zertifizierter Berater das Kundeninteresse in seiner Beratung an erste Stelle stellen und neutral und unabhängig beraten muss.“

Zudem sind CFP®-Professionals in der Lage, die Präferenzen und Bedürfnisse ihrer Kunden genau zu verstehen. Sie können mit Hilfe von Finanzplanungs- und Portfoliomanagement-Tools, die eine datengestützte Szenarioplanung ermöglichen, die Portfolios ihrer Kunden so steuern, dass sie sich auch in schwierigen und volatilen Marktphasen gut entwickeln und die Anlageziele auch durch Extremereignisse nicht gefährdet werden. „Auch nehmen sie, wenn es nötig ist, Veränderungen zum Beispiel an den Risikopräferenzen des Kunden vor“, so Tilmes weiter. „Wer also Sicherheit in diesen unsicheren Zeiten sucht, sollte sich an einen CFP®-Professional wenden.“



Das Financial Planning Standards Board Ltd. (FPSB) ist ein globales Netzwerk mit derzeit 27 Mitgliedsländern und über 213.000 CFP®-Zertifikatsträgern. Dessen Ziel ist es, den weltweiten Berufsstandard für Financial Planning zu verbreiten und das öffentliche Vertrauen in Financial Planner zu fördern.

Das Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/Main gehört seit 1997 als Vollmitglied dieser Organisation an. Zentrale Aufgabe des FPSB Deutschland ist die Zertifizierung von Finanz- und Nachfolgeplanern nach international einheitlich definierten Regeln. Wichtige Gütesiegel sind der CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Professional, der CERTIFIED FOUNDATION AND ESTATE PLANNER, der EFPA European Financial Advisor® EFA und der CGA® CERTIFIED GENERATIONS ADVISOR. Der FPSB Deutschland hat ferner den Anspruch, Standards zur Methodik der ganzheitlichen Finanzberatung zu setzen.

Dafür arbeitet er eng mit Regulierungs- und Aufsichtsbehörden, Wissenschaft und Forschung, Verbraucherschützern sowie Presse und interessierter Öffentlichkeit zusammen. Ein weiteres Anliegen des FPSB Deutschland ist die Verbesserung der finanziellen Allgemeinbildung.

www.fpsb.de



Artikel-9-Klassifizierung nach wie vor instabil

Seit drei Jahren wird die ambitionierte regulatorische Agenda der Europäischen Union für nachhaltige Finanzen umgesetzt. Die Branche verzeichnet enorme Fortschritte beim Umsetzen der neuen Anforderungen und hat sich auf ein gemeinsames Verständnis von Schlüsselkonzepten wie der „doppelten Wesentlichkeit“ geeinigt. Doch es gibt es noch viele Herausforderungen.

Die im März 2021 eingeführte EU-Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzprodukte (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) verpflichtete die Marktteilnehmer zu einer standardisierten Offenlegung ihrer Praktiken. Es wurde bald klar, dass der Ansatz der Regulierungsbehörde zur Selbstklassifizierung in Artikel 8 und 9 mehr Vorschriften über akzeptable Offenlegungen enthalten muss, die wiederum akzeptable Merkmale und Ziele verschiedener Klassifizierungen festlegen können.

Das Fehlen einer direkten Verbindung zwischen den Produktklassifizierungen und den Namen veranlasste Großbritannien und die USA, Vorschriften vorzuschlagen, die sich auf die Fondsnamen konzentrierten, während die EU aufholte und die Marktteilnehmer ermahnte, die SFDR-Klassifizierungen als Produktbezeichnungen zu verwenden.

Die Artikel-9-Klassifizierung ist nach wie vor besonders instabil, da Hunderte Produkte in dem Maße, in dem die Offenlegungsstandards und akzeptablen Definitionen nachhaltiger Investitionen klarer wurden, tiefer eingestuft wurden. Es wurde auch deutlich, dass einige Produkte nicht ausschließlich in nachhaltige Anlagen investieren, sondern ihre Portfolios diversifizieren. Dies führte (durch die technischen Standards der Regulierungsbehörden) zu Artikel 8+ für Produkte, die ESG-Merkmale fördern, aber auch einige nachhaltige Investitionen tätigen.

Das Hauptproblem bei den SFDR-Produktklassifizierungen: Es fehlt ein gemeinsames Verständnis darüber, was eine Anlage nachhaltig macht und, in geringerem Maße, was akzeptable ESG-Merkmale sind, die von einem Artikel-8-Fonds gefördert werden. Die Entscheidung, welche wirtschaftlichen Aktivitäten genau nachhaltig sind, ist nicht einfach und erfordert einen Konsens darüber, was die Wirtschaft in Zukunft tun sollte. Im Umkehrschluss bedeutet dies auch, dass man sich darüber einig sein muss, welche Aktivitäten man aufgeben sollte. Dies wird besonders schwierig, wenn man sich überlegt, wie sie durchgeführt werden.



Brunno Maradei

Brunno Maradei, Global Head of Responsible Investment bei Aegon Asset Management

Ein Hersteller von Elektrofahrzeugen, der Batterien aus Mineralien herstellt, die mithilfe von Sklavenarbeit gewonnen wurden, kann nach globalen Normen kaum als nachhaltig gelten. Eine Investition in einkommensschwachen Wohnraum leistet einen bedeutenden Beitrag zur Bekämpfung von Ungleichheit und gesellschaftlicher Nachhaltigkeit, aber unter reinen Klimaaspekten ist diese Investition nicht nachhaltig. Natürlich ist der Klimawandel wichtig für Investoren und muss es auch sein, aber ein Regulierungssystem sollte Investitionen, die andere wichtige Nachhaltigkeits Herausforderungen angehen, nicht entmutigen.

Die Kompromisslösung der Taxonomie könnte kurz- bis mittelfristig den Zweck der Gesetzgebung verfehlen, da nachhaltige Investitionen, die von Marktteilnehmern mit stark voneinander abweichenden proprietären Definitionen angegeben werden, für ihre Kunden bei Weitem nicht vergleichbar sind. Erst wenn die Daten zur Anpassung der Taxonomie in größerem Umfang veröffentlicht werden, werden die Kunden in der Lage sein, die relative Nachhaltigkeit eines Portfolios objektiv mit einer regulatorischen Benchmark-Definition zu vergleichen. Hinzu kommt, dass die Taxonomie aktivitätsbasiert ist, während die SFDR unternehmensbasiert ist, was ebenfalls für viel Verwirrung und unterschiedliche Ergebnisse zwischen den beiden Messgrößen für nachhaltige Investitionen sorgen wird. Unserer Ansicht nach wird ein Vergleich von Produkten, die auf soziale Nachhaltigkeitsziele ausgerichtet sind, auf lange Zeit nicht möglich sein. Denn bis es eine vollständige regulatorische Definition nachhaltiger Investitionen gibt, sind eigene Definitionen nichts weiter als subjektive Meinungen.

Während die Branche kodifiziert, was früher als unmöglich galt, dürfen wir unser oberstes Ziel nicht aus den Augen verlieren, nämlich die Kapitalströme so zu lenken, dass sie solche wirtschaftlichen Aktivitäten unterstützen, die die Herausforderungen der Nachhaltigkeit bewältigen und eine Welt schaffen, die wir uns alle für künftige Generationen wünschen.



Aegon Asset Management besteht aus aktiven globalen Investoren. Unsere 380 Anlageexperten verwalten und betreuen ein Vermögen von 388 Mrd. € (Stand: 31. März 2022) für einen weltweiten Kundenstamm bestehend aus Pensionsplänen, öffentlichen Fonds, Versicherungsgesellschaften, Banken, Vermögensverwaltern, Family Offices und Stiftungen.

Wir sind ein globales Unternehmen: Unsere 1.200 Mitarbeiter sind in ganz Europa, Amerika und Asien tätig. Wir investieren global und betreuen unsere Kunden lokal.



Kampf gegen Entwaldung:

Vorschriften noch nicht ausgereift

Positive Beispiele aus der Verpackungs- und Kosmetikindustrie

Der Kampf gegen die Entwaldung nimmt in der politischen Agenda einen immer höheren Stellenwert ein. Regierungen erlassen zunehmend Vorschriften für "entwaldungsfreie" Produkte. Dadurch wächst der Druck auf die Unternehmen, Lieferkettendaten offenzulegen, einschließlich der Menge und Herkunft der eingesetzten Rohstoffe.

In den letzten Jahren setzten sich Initiativen zugunsten der globalen Naturschutzagenda unter anderem für ein Ende der Entwaldung und die Intensivierung der Wiederaufforstung ein. Im Jahr 2023 beschloss das Europäische Parlament zum Beispiel Vorschriften für "entwaldungsfreie" Produkte. Sie sollen sicherstellen, dass für einige Rohstoffe auf dem EU-Markt – wie Kakao, Kaffee, Palmöl, Kautschuk, Soja, Holz und aus Rinden gewonnene Produkte – keine Wälder abgeholzt werden. Wir erwarten, dass Unternehmen mehr Lieferkettendaten – unter anderem zur Menge und Herkunft der verwendeten Rohstoffe – offenlegen und ihre Beschaffungsstrategien erheblich verbessern werden.

Fallstudie: Smurfit Kappa

Smurfit Kappa mit Sitz in Dublin ist einer der weltweit größten Anbieter von papierbasierten Verpackungen und bietet Kunden Alternativen zu herkömmlichen Kunststoffverpackungen an. Aufgrund der Vorschriften gegen die Entwaldung besitzt Smurfit Kappa dank der eigenen Richtlinien und Praktiken zur Waldbewirtschaftung unseres Erachtens einen Wettbewerbsvorteil. Die Pflanzungen des Unternehmens sind durch externe Stellen zertifiziert. Sie erfüllen somit die örtlichen Umweltauflagen und Empfehlungen internationaler Institutionen.

Das Unternehmen muss nachweisen, dass es natürliche Wälder oder Ökosysteme nicht verändert und Standorte sorgfältig auswählt, so dass es keine Pflanzungen in wertvollen Ökosystemen betreibt. Muss das Unternehmen Rohstoffe extern beschaffen, so kauft es Holz und Papierfasern von Anbietern, die gleichwertige Standards befolgen. Außerdem ist Smurfit Kappa einer der großen Recycler in Europa. Das Unternehmen sammelt Verpackungen aus Wellpappe von Kunden, recycelt sie und verwendet das Material in den eigenen Produktionsprozessen.



Alina Donets

Alina Donets ist Portfoliomanagerin der Natural-Capital-Strategie bei Lombard Odier IM.

Die zunehmende Anpassung der Verpackungsdesigns sorgt für ein Höchstmaß an Recyclingfähigkeit. Durch die Einführung der Kreislaufwirtschaft nimmt die Verwendung papierbasierter Produkte zu. Der geringere Bedarf an Primärmaterialien trägt zum Schutz der Wälder bei.

Fallstudie: L'Occitane

Das Beispiel des französischen Kosmetikunternehmens zeigt, welche Herausforderungen Unternehmen bewältigen müssen, um die Umweltrisiken bei der Beschaffung von Inhaltsstoffen zu managen. Das gilt vor allem für Hersteller mit starkem Fokus auf Naturschutz, die natürliche und unbedenkliche Inhaltsstoffe einsetzen.

Die Kosmetikindustrie verwendet zahlreiche Rohstoffe, die sie über komplexe Lieferketten bezieht. L'Occitane kauft 10% bis 15% der natürlichen Inhaltsstoffe – wie Sheabutter, Mandelöl und ätherische Öle – direkt von lokalen Erzeugern. Dies gewährleistet eine vollständige Nachverfolgbarkeit und eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten bei Initiativen für eine regenerative Landwirtschaft.

Palmöl, einer der Rohstoffe, der am unmittelbarsten mit der Abholzung von Wäldern im Zusammenhang steht, findet in der Kosmetikindustrie breite Verwendung. L'Occitane arbeitet entsprechend den Leitlinien der Europäischen Kommission ausschließlich mit Anbietern zusammen, die nach dem globalen RSPO-Zertifizierungssystem zertifiziert sind. Das Unternehmen untersucht zudem Palmölalternativen, um den Weg zu 100% entwaldungsfreien Produkten zu ebnen. Für Unternehmen kann es sehr schwierig sein, ausreichende Mengen an zertifizierten entwaldungsfreien Rohstoffen zu beziehen. Gründe dafür sind unzureichende Rahmenstrukturen und der Mangel an Zertifizierungsstellen.

Einige Unternehmen suchen proaktiv nach eigenen Wegen, um die Qualität und Umweltverträglichkeit von Rohstoffquellen zu beurteilen. L'Occitane hat beispielsweise für jeden Inhaltsstoff ein Scorecard-System zur Risikobewertung entwickelt. Im Rahmen unseres Engagements analysieren wir diese Initiative gemeinsam mit dem Unternehmen, um herauszufinden, wie sie die verwendeten Rohstoffe verändert.

Gemischtes Bild

Warum sind Wälder wichtig? Mit einfachen Worten: Unsere Weltwirtschaft – und unser Planet – können ohne Wälder nicht florieren. Sie sind ein Hort der Biodiversität und Lebensraum für 80% der bekannten landlebenden Tier- und Pflanzenarten der Welt.



Bei Lombard Odier sind wir der Meinung, dass das gegenwärtige Wirtschaftsmodell nicht nachhaltig ist, sondern „WILD“, englische Abkürzung für Wasteful (unwirtschaftlich), Idle (ineffizient), Lopsided (ungleich) und Dirty (verschmutzt).

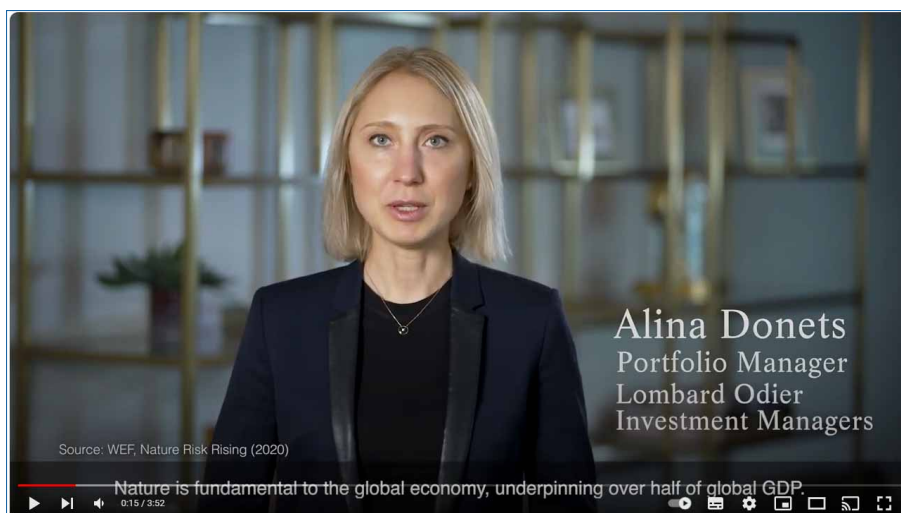
Unseres Erachtens ist die Wirtschaft aber bereits auf dem Weg zu einem kreislauforientierten, effizienten, integrativen und sauberen 'CLIC™'-Modell, englische Abkürzung für Circular, Lean, Inclusive und Clean. Durch diesen Übergang verändert sich das Verhältnis zwischen Risiken und Renditen in allen Sektoren und bei allen Anlageklassen grundlegend.

Nach unserer Einschätzung ist diese Nachhaltigkeitsrevolution bereits einer der wichtigsten Treiber für Risiko und Rendite.



Diese biologische Vielfalt ist die Basis für lebenswichtige Funktionen der Ökosysteme – von Wasserfiltration über Bestäubung bis hin zur Eindämmung von Schädlingen. Wälder sind außerdem unersetzliche Kohlenstoffsenken, denn sie binden und speichern netto 7,6 Mrd. Tonnen Kohlenstoff. Dies entspricht dem 1,5-Fachen der jährlichen CO₂-Gesamtemissionen der USA. Die Wälder sind unverzichtbar für naturbasierte Lösungen zur Eindämmung des Klimawandels, denn auf sie entfallen 35% der wirtschaftlich tragfähigen Klimaschutzmaßnahmen, die bis 2030 notwendig sind.

Die Vorschriften sind aber noch nicht ausgereift, sodass der Umfang der Offenlegungen nach wie vor uneinheitlich ist. Doch zu diesem gemischten Bild gehören auch proaktive Unternehmen, von denen einige wie L'Occitane Naturschutz als eine Maßnahme zur Risikominderung betrachten. Andere suchen wie Kappa nach Geschäftschancen, die sich aus den Vorschriften zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und des ökologischen Wandels ergeben.



LOIM – biodiversity investment themes (EN)

Biodiversity forms the myriad of living elements vital to ecosystem services underpinning more than half of global GDP. What eight investment themes is LOIM applying to identify growth opportunities in the circular bioeconomy?



Crypto Assets Conference (CAC23B) enthüllt eine neue Ära der digitalen Transformation

Mit Stolz verkündet das Frankfurt School Blockchain Center die bevorstehende Crypto Assets Conference (CAC23B), die vom 17. bis 18. Oktober 2023 die Landschaft der digitalen Vermögenswerte beleuchten wird. In einer Zeit, in der Bitcoin und Ethereum herkömmliche Normen herausfordern und die Integration von DeFi das Bankwesen umgestaltet, ebnet #CAC23B den Weg für eine Zukunft, die von Innovation und Neuerungen geprägt ist.

Das Potenzial von Web3, zwischenmenschliche Interaktionen zu revolutionieren, und die Neudefinition von Eigentum durch Tokenisierung werden durch die vielfältigen Anwendungen der Blockchain angetrieben. Während Branchen sich weiterentwickeln, versammelt die Crypto Assets Conference (#CAC23B) Branchenexperten, Unternehmensführer und visionäre Unternehmer, um über die neuesten Trends der DLT, Blockchain und Krypto-Vermögenswerte zu diskutieren.

Veranstaltungsdaten: 17. bis 18. Oktober 2023

Ort: Frankfurt School of Finance & Management

Tag 1 (Dienstag, 17. Oktober 2023):

Digitale Wertpapiere, Tokenisierung von Vermögenswerten, Digitale Fonds, Asset Management, Infrastruktur, Verwahrung, Digitale Finanzwirtschaft

Tag 2 (Mittwoch, 18. Oktober 2023):

Bitcoin, ETPs, ETFs, Krypto-Indizes, DeFi, Web3, NFTs, Stablecoins, Kohlenstoff-Tokenisierung (CO2), ESG

Mehr als 500 Teilnehmer vor Ort und über 5.000 Online-Teilnehmer vereinen sich bei #CAC23B und machen sie zur führenden Konferenz für Digital Assets in Europa. Teilnehmer können aufschlussreiche Vorträge, interaktive Debatten und Präsentationen von führenden Köpfen der Branche erwarten.

Prof. Dr. Philipp Sandner, die treibende Kraft hinter #CAC23B, teilt uns seine Vision über die diesjährige #CAC23B mit:

“Unsere Konferenz dreht sich darum, die besten Köpfe im Bereich Blockchain, Krypto und DeFi aus ganz Deutschland zusammenzubringen, und es ist spannend zu sehen, wie die Teilnehmer nicht nur diskutieren, sondern auch echte Geschäfte während der Veranstaltung tätigen.”



Prof. Dr. Philipp Sandner

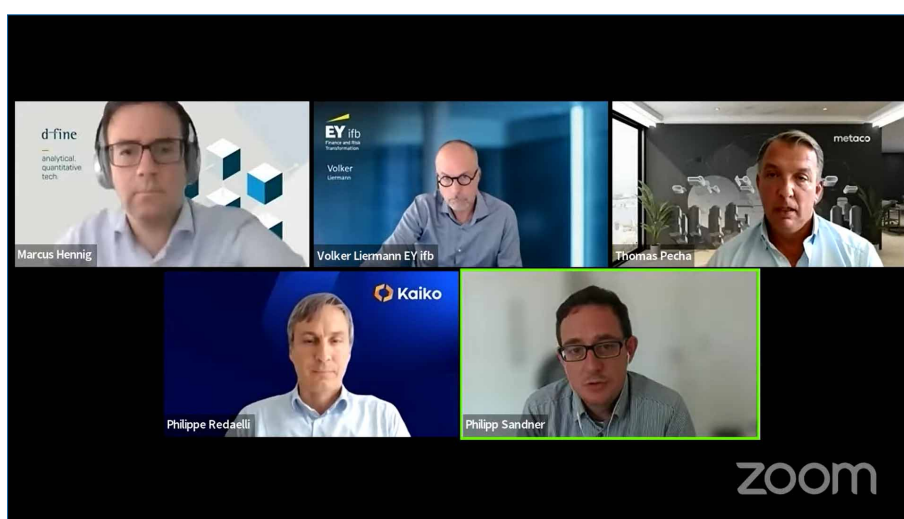
Prof. Dr. Philipp Sandner hat das Frankfurt School Blockchain Center (FSBC) gegründet.

Von 2018 bis 2020 wurde er von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) als einer der “Top 30”-Ökonomen ausgezeichnet. Darüber hinaus gehörte er zu den “Top 40 unter 40” – einem Ranking des Wirtschaftsmagazins Capital. Seit 2017 ist er Mitglied des Fin-TechRats des Bundesministeriums der Finanzen. Er ist zudem im Verwaltungsrat von Avaloq Ventures und der Blockchain Founders Group, einem Venture-Capital-Investor für Blockchain-Startups.

Die Expertise von Prof. Sandner umfasst die Blockchain-Technologie, Kryptowerte wie Bitcoin und Ethereum, den digitalen programmierbaren Euro, Tokenisierung von Assets und Rechten und letztlich digitale Identität.

Als Zeugnis ihres Engagements für die Verbreitung von Wissen wird das Frankfurt School Blockchain Center ein sorgfältig kuratiertes Archiv von Präsentationen, Hauptvorträgen und Podiumsdiskussionen auf ihrem YouTube-Kanal und der Frankfurt School Blockchain Center Academy (<https://my.blockchain-academy.io/home>) zur Verfügung stellen.

Sichern Sie sich Ihren Platz bei der Crypto Assets Conference 2023 (#CAC23B), um an vorderster Front der digitalen Revolution zu sein. Weitere Informationen finden Sie unter: www.crypto-assets-conference.de.



Digital Securities and Crypto Assets: What to Expect in the Next Months?

In recent years, the landscape of digital assets and blockchain technology has undergone remarkable expansion and innovation, despite market downturns. The emergence of security tokens and decentralized finance, coupled with the proliferation of non-fungible tokens and decentralized applications, already started to reshape existing financial products, such as securities, ETFs and (physical) assets.

The emergence of secondary markets for tokens from private funds signals a significant evolution in private equity in the next months and years to come. Furthermore, bond tokenization is anticipated to hold sway alongside the private securities market. Notably, major international players like Goldman Sachs and HSBC have already transitioned to proprietary bond tokenization platforms, signaling substantial market potential in the recent past. Equally, there are notable developments taking place in the German market such as Siemens as the inaugural issuer of Germany's digital bond under the Electronic Securities Act (eWPG) in early 2023 on the Polygon blockchain. Which new projects can be expected to bring this dynamic to new heights? Which banks are starting to leverage digital securities and crypto assets?





Die 1992 als gemeinnütziger Verein gegründete Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. (VTAD) ist der deutsche Landesverband der International Federation of Technical Analysts (IFTA), dem internationalen Dachverband mit Sitz in USA, dem weltweit etwa 7.000 Technische Analysten ange-



hören. In den neun Regionalgruppen der VTAD e. V. werden regelmäßig Fachvorträge veranstaltet, an denen neben den Mitglieder auch interessierte Privatanleger teilnehmen können. Gäste sind immer herzlich willkommen. Die Erstteilnahme an einem Vortrag/Treffen ist bei vorheriger Anmeldung (E-Mail) kostenfrei. Die Kostenbeteiligung von 30 € berechnen wir unseren Gästen erst ab dem zweiten Besuch. Für VTAD-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei bzw. schon im Mitgliedsbeitrag von 10 € p. M. (Jahresbeitrag 120 €) enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.vtad.de



04.10.2023	Hannover	Erhöhen Sie systematisch Ihre Gewinne mit wiederkehrenden Saisonalitäten und Zyklen
04.10.2023	Frankfurt	Stillhalten nach dem EVU-Prinzip: Verkauf von US-Aktien-Optionen
05.10.2023	Überregionale Termine	IFTA Conference 2023
05.10.2023	Stuttgart	Algo-Trading: Reichtum über Nacht? Die Realität von automatischen Handelssystemen.
09.10.2023	Freiburg	Ich bleibe dabei: Es sollte einfach sein...weil ich es einfach liebe"!
09.10.2023	Berlin	Zahltagstrategie 2023: Mehr Einkommen, weniger Arbeit, weniger Risiko
10.10.2023	VTAD Webinar	Mit einer Pop Gun Kerzenformation kurz-mittel-langfristig am Markt partizipieren
11.10.2023	München	Vom ahnungslosen Zocker zum systematischen Trader
17.10.2023	Hamburg	Backtesting von Tradingstrategien
18.10.2023	Nürnberg	Kondratieff, Ukraine-Krieg, Inflation & Co. - Zyklentheorie im Überblick
19.10.2023	Düsseldorf	"This is (not) my Cup of Beer"
19.10.2023	Düsseldorf	Brauerei- u.a. Aktien im Fokus der Relativen Stärke
06.11.2023	Berlin	folgt
07.11.2023	Hamburg	Korrelationen, Kausalität und Random Walk
07.11.2023	Frankfurt	Elliott-Wellen
08.11.2023	München	Die Jahreszeiten des Kondratjew-Zyklus: Standortbestimmung und Ausblick
08.11.2023	Hannover	Ichimoku Kinko Hyo, warum schwer wenn es auch einfach geht?
09.11.2023	Stuttgart	nn

Redaktion

Portfolio Journal

Ausgabe: 09-2023

Redaktionsschluss: 28.09.2023

Erscheinungsweise: monatlich als PDF

Preis: 14,90 €

Internet: www.portfoliojournal.de

E-Mail: redaktion@portfoliojournal.de

Redaktion:

V.i.S.d.P: Oliver Paesler (op) [Chefredakteur]

Stephanie Tillack (st)

Nils Reiche (nr)

Sandra Kumm (sk)

Sascha Fiene (sf)

Lektorat:

Matthias Wagner

Bildernachweise:

Titelbild von pixabay

Herausgeber

logical line GmbH

Hamburger Allee 23

D-30161 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 – 936208 – 0

Telefax: +49 (0) 511 – 936208 - 11

Internet: www.logical-line.de

E-Mail: info@logical-line.de

Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Lemke

USt-IdNr. DE 167090574

Handelsregister:

Amtsgericht Hannover HRB 56320

Haftungsausschluss

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressinanspruchnahme und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobligo. Ausdrücklich weisen die Herausgeber und die Redaktion auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin.

Dieser Newsletter darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung oder die der jeweiligen Autoren und Redakteure reflektieren. Für alle Hyperlinks gilt: Die logical line GmbH sowie die kurs plus GmbH erklären ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanzieren sich die logical line GmbH und kurs plus GmbH von den Inhalten aller verlinkten Seiten und machen sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.